

Dell EMC PowerEdge-Systeme unter Red Hat Enterprise Linux 7

Versionshinweise

Hinweise, Vorsichtshinweise und Warnungen

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie Ihr Produkt besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Ein VORSICHTSHINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt, wie diese vermieden werden können.

 **WARNUNG:** Mit WARNUNG wird auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Kapitel 1: Versionsübersicht	7
Version.....	7
Veröffentlichungsdatum.....	7
Priorität und Empfehlungen.....	7
Kapitel 2: Kompatibilität	8
Anforderungen für die Systemkonfiguration.....	8
Speicher.....	8
Kapitel 3: Neu und optimiert in RHEL-Version 7. x	9
Installations- und Upgrade-Anweisungen.....	9
Kapitel 4: Fehlerbehebungen	10
Die Dell Controlled Turbo Funktion funktioniert nicht.....	10
acpi_pad-Threads werden nicht wie erwartet erzeugt, wenn Power Capping im iDRAC aktiviert ist.....	10
Intel E810 NIC-Schnittstellen sind auf AMD Rome CPU-basierten Systemen nicht funktionsfähig.....	11
Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung „nur Decodierung von Architekturfehlern“ unter var/log/messages.....	11
Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn das interne optische SATA-Laufwerk während des UEFI-Startvorgangs leer ist.....	11
FCoE-Sitzung wird nach dem Neustart des MX9116N-Switch nicht wiederhergestellt.....	12
Laufwerke, die Teil von MD RAID sind, werden vom Installationsprogramm nicht als Installationsziel aufgeführt.....	12
Dell EMC OpenManage Storage Services Dienstprogramm kann die virtuelle Festplatte nicht neu konfigurieren.....	13
Das Betriebssystem stürzt ab, wenn 20 DIMMs mit dem Server verbunden sind und die Anzahl der I/O-Vorgänge hoch ist.....	13
Dell EMC Express Flash Enterprise NVMe CD6/CM6 Gerät wird nicht vom Kernel erkannt.....	14
Das Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät wird nicht vom Betriebssystem erkannt.....	14
IO_PAGE_FAULT Meldungen werden in dmesg für Geräte der 4. PCIe Generation angezeigt.....	15
Das Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät bewirkt, dass das System nicht mehr reagiert.....	15
Übertragungs- und Empfangsstatistiken werden vom IP-Tool für Broadcom BCM57504 Adapter als Null gemeldet.....	16
Dmesg zeigt Fehlermeldungen an, wenn Broadcom BCM57504 25 GB auf Red Hat Enterprise Linux 7.8 verwendet wird.....	16
Kapitel 5: Wichtige Hinweise	17
Kapitel 6: Bekannte Probleme	18
Lsblk-Dienstprogramm meldet falsche Seriennummer.....	20
Das dmidecode Dienstprogramm zeigt den Steckplatztyp als <OUT OF SPEC> für PCIe Gen 4 NVMe Steckplätze.....	20

Die Verweigerungsmeldungen von Access Vector Cache (AVC) werden angezeigt, wenn die NVMe-Festplatte als Ersatz eingesetzt werden.....	20
Qlogic Gen7 Fibre Channel-Karten werden mit den In-Box-Treibern nicht erkannt.....	21
Das Linux Betriebssystem erkennt die Intel x710-Karte nicht.....	21
Nach dem Neustart des Systems werden DDF-Geräte (Disk Data Format) nicht unter /proc/mdstat aufgeführt.....	22
Das System stürzt ab, wenn es mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten neu gestartet wird.....	22
Dmidecode zeigt OUT OF SPEC beim Steckplatztyp und der Steckplatzlänge der SMBIOS-Systemsteckplätze an.....	22
Benutzerdefinierte Partitionierung schlägt mit FC-LUN fehl.....	23
Die iscsiadm-Ausgabe zeigt STATIC im Feld iface.bootproto an, wenn die Netzwerkschnittstelle für DHCP konfiguriert ist.....	23
Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr.....	24
NMI-Watchdog meldet CPU-Soft-Lockup.....	24
Namespace für NVDIMM kann nicht erstellt oder geändert werden.....	24
Chipsatz-Watchdog-Gerät wird nicht erstellt, wenn die Option BS-Watchdog-Zeitgeber im BIOS aktiviert ist.....	25
Systeme mit QLogic-Karten, die mit VLAN über Bond konfiguriert sind, können nicht heruntergefahren oder neu gestartet werden.....	25
NetworkManager kann über Bond-Schnittstelle erstellte VLAN-Schnittstelle nicht aufrufen.....	25
Die NMI-Meldung wird auf Dell EMC AMD-Systemen mit NVMe-SSDs angezeigt.....	26
Beim Starten des Betriebssystems mit der QLogic FastLinQ QL41000-Karte mit eingerichteter iSCSI-Auslagerung werden mehrere Fehlermeldungen im Zusammenhang mit der iSCSI-Sitzung protokolliert.....	26
Eine Kernel-Panik tritt auf, wenn die FCoE-Funktion der Adapter der Serie QL41000 aktiviert ist.....	26
Der Netzwerkdurchsatz entspricht möglicherweise nicht dem der Netzwerkkarten Broadcom mit 25 GB oder QLogic mit 25 GB.....	27
Kernel-Panik tritt mit AMD-Prozessoren auf Red Hat Enterprise Linux 7.4 auf.....	27
Turbostat zeigt einen Eingabe-/Ausgabefehler mit dem AMD-Prozessor an.....	27
qede-Treiberprüfung schlägt fehl, wenn NIC+RDMA in den NPAR-EP-Partitionen der QL41xxx-Karten aktiviert ist.....	27
Ping bei Red Hat Enterprise Linux 7.4 mit QLogic QL41xxx rNDC-Karten schlägt fehl.....	28
SRIOV VFs von Mellanox-Kartenschnittstellen wurden falsch benannt.....	28
Red Hat Enterprise Linux 7.4 und 7.5 zeigt eine Fehlermeldung in Bezug auf softsm-Tokens an.....	28
Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt während der Suche einer Abfrage in Tracker eine Fehlermeldung an.....	29
NVMe-Laufwerksmodell wird in „parted“ als unbekannt angezeigt.....	29
Systemmonitor zeigt eine falsche Anzahl an CPUs an.....	29
Die Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 kann zu Machine Check-Fehlern führen.....	29
LED-Status der Feststelltaste ist in der CLI immer ausgeschaltet.....	30
Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt falsche Begrüßungsmeldung an.....	30
Red Hat Enterprise Linux 7.4 zeigt nach der iSCSI-Installation mittels QLogic QL4xxx-Karten mit separaten Treibern einen schwarzen Bildschirm an.....	30
Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 mit Intel X-550-Karten wird die iSCSI-LUN nicht erkannt.....	31
Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht heruntergefahren werden, wenn Sie die Option für ein ordnungsgemäßes Herunterfahren auswählen oder den Netzschalter des Systems drücken.....	31
Das Installationsprogramm zeigt bei der Installation auf einem iSCSI-Datenträger mittels QLogic QL41000 qedi-basierten Treibern eine Ausnahme an.....	32
Beim Kopieren einer Datei vom USB-Laufwerk auf den Desktop wird keine Statusanzeige angezeigt.....	33
Link-Flap-Meldungen werden während der Geräteprüfung für QL41xxx-Geräte angezeigt.....	33
ip link/ifconfig zeigt RX-Paketverlust für QL41xxx-basierte Schnittstellen an.....	33
Dmesg zeigt Debug-Meldungen für QL41xxx-Geräte.....	34

Verfügbare Treiber im OEMDRV-Laufwerk werden während der Installation des Betriebssystems nicht installiert.....	34
Kein Starten auf iSCSI nach dem Aktivieren von VLAN möglich.....	34
iSCSI-Schnittstelle wird in der Anaconda-GUI nicht angezeigt.....	35
Deaktivieren von SRIOV-vfs von Mellanox-ConnectX-4-Karten führt dazu, dass das Terminal nicht mehr reagiert.....	35
mei_me zeigt Meldungen zu fehlgeschlagenem Hardwarestart an.....	35
Intel – Sage Flat – iSCSI-LUN wird während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 nicht erkannt.....	36
Die Watchdog-Zeitgeberfunktion funktionierte nicht auf Red Hat Enterprise Linux 7.2.....	36
Wiederherstellung wird auf virtuellem RAID 01-Laufwerk nicht gestartet, wenn E/A-Vorgänge durchgeführt werden.....	36
Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine ACPI-Warnung an.....	37
Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine mcelog-Fehlermeldung an.....	37
IPv6 UEFI PXE-Installation schlägt fehl.....	37
Intel x520 FCoE schlägt beim ersten Start fehl und führt zum Kernel-Absturz.....	37
Konflikt mit irqbalance-Spamnachrichten mit gesperrter CPU.....	38
Der Coretemp Treiber fügt eine begrenzte Anzahl der Kerne.....	38
Turbostat zeigt falsche Informationen.....	38
Ethtool berichtet bei niedrigerer Portgeschwindigkeit.....	39
Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine Fehlermeldung für Treiber.....	39
Mellanox ConnectX-4 NIC-Schnittstellen sind falsch benannt.....	39
Fehler beim Lesen der Base Address Registers-Adresse in /var/log/messages.....	40
Herabgesetztes S130-Volumen kann nach dem Neustart nicht entdeckt werden.....	40
Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht im unbeaufsichtigten Modus im 16. Laufwerksschacht installiert werden.....	40
Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Fehlermeldung in Bezug auf den Netzwerkdienst in var/log/messages an.....	40
Hot-Spare kann nicht in der Software-RAID-Konfiguration zugewiesen werden, wenn der virtuelle Datenträger verwendet wird.....	41
ACPI zeigt eine Warnmeldung an, wenn System E/A-Bereichskonflikte auftreten.....	41
Die DWS-Anmeldung schlägt unter Red Hat Enterprise Linux 7.2 fehl.....	41
Red Hat Enterprise Linux 7.2 zeigt eine Warnmeldung in dmesg-Protokollen an.....	42
Ungültige Namenskonventionen für die Intel X710-Karte, wenn NPAR oder NPAR-EP aktiviert ist.....	42
Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Fehlermeldung in "/var/log/messages" an.....	42
Red Hat Enterprise Linux 7 lässt sich nach der erfolgreichen Installation auf iSCSI, FC oder FCoE nicht neu starten.....	42
Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Meldung über ein unbekanntes Netzwerkereignis (Unknown Netevent) während des FCoE-Startvorgangs an.....	43
Beim Ethtool-Offline-Test für Netzwerkgeräte kehren diese nicht in ihren vorherigen Zustand zurück.....	43
Installation auf iSCSI-LUN zeigt einige Meldungen über unbekannte Symbole (Unknown Symbol) an.....	43
NVMe-Geräte werden während der Installation von Red Hat Enterprise Linux nicht erkannt.....	43
Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht neu gestartet werden, nachdem die Installation auf iSCSI-LUN erfolgreich war.....	44
Red Hat Enterprise Linux 7 startet möglicherweise nicht im UEFI-Modus.....	44
Die Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 mit dem virtuellen iDRAC-Datenträger wird nicht fortgesetzt, wenn das iDRAC-Netzwerk auf den freigegebenen LOM-Modus eingestellt ist.....	44
Eine Kernel-Panic tritt auf, wenn die OMSA-Dienste auf Red Hat Enterprise Linux 7 gestartet werden.....	44
Wenn der virtuelle Datenträger nicht initialisiert ist, kann Red Hat Enterprise Linux 7 nicht auf 4K-Sektoren-Festplatten installiert werden.....	45
Ungültige Namenskonventionen für die Anschlüsse der Emulex OneConnect OCe14102-UX-D-Karte, wenn NPAR-EP aktiviert ist.....	45

Verschieben der Datei „soft link.desktop“ nicht möglich.....	45
Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht gestartet werden, wenn die Option „Deaktivieren ausführen“ deaktiviert ist.....	46
Installation von Red Hat Enterprise Linux im UEFI-Modus 7 nicht möglich.....	46
Beim dem Hinzufügen eines zweiten Slave zum Bond wird nach dem Verbindungstyp gefragt und zusätzliche Verbindungstypen werden angezeigt.....	46
Loopback-Gerät wird in den Netzwerkeinstellungen als „Unbekannt“ angezeigt.....	46
Kernel-Panik beim Neustart oder Herunterfahren, wenn Mellanox Team installiert wird.....	47
PCIeSSDs melden falsche pciehp-Nachrichten während des Systemstarts.....	47
VMM zeigt Windows Server 2012 nicht im Drop-Down-Menü an.....	47
Ethtool-Verbindungstest schlägt im Offline-Modus auch dann fehl, wenn das Kabel an den Port angeschlossen ist.....	47
PXE-Start schlägt mit einem Systemabsturz fehl, wenn Red Hat Enterprise Linux 7 auf dem lokalen Speicher installiert ist und der tftp-Server über eine ungültige EFI-Start-Datei verfügt.....	48
NVMe-Treiber meldet E/A-Fehler bei unerwartetem Einsetzen oder Entfernen.....	48
Lesen von EEPROM von einem Broadcom-Gerät über Ethtool führt zu Soft-Lockup.....	48
Fehler während des ersten Starts auf iSCSI-Datenträger.....	49
Das Aktivieren von virtuellen SR-IOV-Funktionen führt sowohl auf Intel- als auch auf Mellanox-Karten zu ungültigen Namenskonventionen für die Netzwerkgeräte.....	49
Mellanox-Karte zeigt unterstützte Link-Modi nicht als 40 G an.....	49
Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 auf einem Laufwerk mit einer vorhandenen btrfs-Partition nicht möglich.....	50
Syslog zeigt Fehler im Zusammenhang mit Netzwerkdienst an.....	50
Verschieben des OpenManage Server Administrator-Symbols auf dem Desktop nicht möglich.....	50
ras-mc-ctl-Befehl zeigt Fehlermeldung in Verbindung mit DIMM-Etiketten an.....	50
Kapitel 7: Einschränkungen.....	52
Kapitel 8: Ressourcen und Support.....	53
Herunterladen von Treibern und Firmware.....	55
Kapitel 9: Kontaktaufnahme mit Dell EMC.....	56

Versionsübersicht

Themen:

- [Version](#)
- [Veröffentlichungsdatum](#)
- [Priorität und Empfehlungen](#)

Version

7.9

Veröffentlichungsdatum

September 2020

Priorität und Empfehlungen

EMPFOHLEN: Dell EMC empfiehlt, diese Aktualisierung im Rahmen des nächsten geplanten Aktualisierungszyklus durchzuführen. Die Aktualisierung enthält Funktionsverbesserungen oder -änderungen, anhand derer Sie sicherstellen können, dass Ihre Systemsoftware auf dem neusten Stand und mit anderen Systemmodulen (Firmware, BIOS, Treiber und Software) kompatibel ist.

Kompatibilität

Themen:

- Anforderungen für die Systemkonfiguration

Anforderungen für die Systemkonfiguration

Weitere Informationen zu den Anforderungen für die Systemkonfiguration dieser Version von Red Hat Enterprise Linux finden Sie in der Dokumentation unter www.redhat.com/support.

Speicher

In der folgenden Tabelle sind die Systemspeicheranforderungen für die x86_64-Architektur von Red Hat Enterprise Linux 7 aufgeführt.

Tabelle 1. Speicheranforderungen für die x86_64-Architektur

Speicher	Größe
Minimal empfohlener Systemspeicher	1 GB pro logischer CPU
Maximal zugelassener Systemspeicher	64 TB

Neu und optimiert in RHEL-Version 7. x

Die aktuelle Version RHEL 7. x enthält Fehlerkorrekturen.

Themen:

- [Installations- und Upgrade-Anweisungen](#)

Installations- und Upgrade-Anweisungen

Weitere Informationen zur Installation oder zum Upgrade von einer vorherigen Version von Red Hat Enterprise Linux 7 finden Sie in den *Installation Instructions and Important Information* (Installationanweisungen und wichtige Informationen) unter <https://www.dell.com/operatingsystemmanuals>.

Fehlerbehebungen

Themen:

- Die Dell Controlled Turbo Funktion funktioniert nicht
- acpi_pad-Threads werden nicht wie erwartet erzeugt, wenn Power Capping im iDRAC aktiviert ist
- Intel E810 NIC-Schnittstellen sind auf AMD Rome CPU-basierten Systemen nicht funktionsfähig
- Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung „nur Decodierung von Architekturfehlern“ unter var/log/messages
- Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn das interne optische SATA-Laufwerk während des UEFI-Startvorgangs leer ist.
- FCoE-Sitzung wird nach dem Neustart des MX9116N-Switch nicht wiederhergestellt
- Laufwerke, die Teil von MD RAID sind, werden vom Installationsprogramm nicht als Installationsziel aufgeführt
- Dell EMC OpenManage Storage Services Dienstprogramm kann die virtuelle Festplatte nicht neu konfigurieren
- Das Betriebssystem stürzt ab, wenn 20 DIMMs mit dem Server verbunden sind und die Anzahl der I/O-Vorgänge hoch ist.
- Dell EMC Express Flash Enterprise NVMe CD6/CM6 Gerät wird nicht vom Kernel erkannt
- Das Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät wird nicht vom Betriebssystem erkannt
- IO_PAGE_FAULT Meldungen werden in dmesg für Geräte der 4. PCIe Generation angezeigt
- Das Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät bewirkt, dass das System nicht mehr reagiert
- Übertragungs- und Empfangsstatistiken werden vom IP-Tool für Broadcom BCM57504 Adapter als Null gemeldet.
- Dmesg zeigt Fehlermeldungen an, wenn Broadcom BCM57504 25 GB auf Red Hat Enterprise Linux 7.8 verwendet wird

Die Dell Controlled Turbo Funktion funktioniert nicht

Beschreibung	Dell Controlled Turbo ist nicht funktionsfähig, wenn die Systemprofileinstellung im BIOS auf „Leistung“ oder „Nutzerdefiniert“ eingestellt ist.
Ursache	Der intel_pstate Treiber kann die Prozessoreinstellungen beeinträchtigen, was dazu führt, dass die Dell Controlled Turbo Funktion nicht funktioniert.
Lösung	Verhindern, dass der intel_pstate Treiber geladen wird. Weitere Informationen dazu, wie Sie das Laden des Moduls verhindern, finden Sie im Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 41278 .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.7 oder höher
Verfolgungsnummer	167802
er	

acpi_pad-Threads werden nicht wie erwartet erzeugt, wenn Power Capping im iDRAC aktiviert ist

Beschreibung	Kernel-Threads des ACPI-Prozessoraggregators werden nicht wie erwartet erstellt, wenn Power Capping im iDRAC aktiviert ist und wenn die Einstellung „Leerlauf des logischen Prozessors“ im BIOS aktiviert ist.
Ursache	Problem im ACPI-Subsystem.
Lösung	Das Problem wurde in z-stream kernel Version 3.10.0-1160.28.1.el7 und höher behoben.
Betroffene Systeme	Alle Dell EMC PowerEdge-Systeme mit Intel CPUs.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.9
Verfolgungsnummer	172855
er	

Intel E810 NIC-Schnittstellen sind auf AMD Rome CPU-basierten Systemen nicht funktionsfähig

Beschreibung	Die E810 NIC-Schnittstellen sind auf AMD Rome CPU-basierten Systemen nicht funktionsfähig, wenn die Anzahl der logischen CPUs größer als 124 ist.
Workaround	Auf Systemen, auf denen die Anzahl der logischen CPUs größer als 124 ist, kann der Kernel-Befehlszeilenparameter <code>nr_cpus=124</code> als Workaround übergeben werden, um dieses Problem zu beheben. i ANMERKUNG: Wird der Parameter <code>nr_cpus=124</code> übergeben, ergibt sich ein erheblicher Nebeneffekt in der Reduzierung der Anzahl der logischen CPU-Kerne.
Lösung	Das Problem wurde in RHEL 7.9 z-stream Kernel-Version <code>kernel-3.10.0-1160.21.1.el7.x86_64</code> behoben.
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge C6525, Dell EMC PowerEdge R6525 und Dell EMC PowerEdge R7525, Dell EMC PowerEdge R6515 und Dell EMC PowerEdge R7515 mit mehr als 124 logischen CPUs.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.9
Verfolgungsnummer	188144

Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung „nur Decodierung von Architekturfehlern“ unter `/var/log/messages`

Beschreibung	Das mcelog-Dienstprogramm protokolliert die Meldung nur Decodierung von Architekturfehlern unter <code>/var/log/messages</code> :
	<pre>mcelog: Family 6 Model 106 CPU: only decoding architectural errors mcelog: Family 6 Model 106 CPU: only decoding architectural errors</pre>
Lösung	Weitere Informationen finden Sie im Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 6022891 .
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge R750, Dell EMC PowerEdge R650, Dell EMC PowerEdge C6525, Dell EMC PowerEdge MX750C.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.9
Verfolgungsnummer	166937

Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn das interne optische SATA-Laufwerk während des UEFI-Startvorgangs leer ist.

Beschreibung	Die folgende Fehlermeldung wird angezeigt, wenn das interne optische SATA-Laufwerk leer ist und das Betriebssystem im UEFI-Modus gestartet wird, wobei das Feld Embedded SATA in den BIOS SATA Einstellungen auf RAID-Modus eingestellt ist:
	<pre>error: failure reading sector 0x0 from `cd1' Press any key to continue...</pre>
	Der Fehler wird nur dann beobachtet, wenn bestimmte interne optische SATA-Laufwerke verwendet werden.

Lösung	Drücken Sie eine beliebige Taste oder warten Sie ein paar Sekunden, bis der Startvorgang fortgesetzt wird.
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge-Server, die bestimmte Modelle der internen optischen SATA-Laufwerke unterstützen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.9
Verfolgungsnummer	189609

FCoE-Sitzung wird nach dem Neustart des MX9116N-Switch nicht wiederhergestellt

Beschreibung	Auf Dell EMC PowerEdge MX740C-Systemen, die für FCoE konfigurierte CNA-Geräte der Serie Qlogic QL41000 enthalten, wird die FCoE-Sitzung nicht automatisch wiederhergestellt, wenn der MX9116N-Switch neu gestartet wird.
Ursache	Problem im qedf-Treiber im Zusammenhang mit der Handhabung des Switch-Neustart-Szenarios.
Workaround	<ol style="list-style-type: none"> 1. Flapping des MX9116N Switch-Ports, dem der CNA FCoE-Port zugeordnet ist. 2. Der folgende Befehl kann ausgeführt werden, um die FCoE-Sitzung wiederherzustellen

```
rescan-scsi-bus.sh -i --hosts=<host number>
```

Die <Hostnummer> bezieht sich auf die Hostnummer, die mit der verlorenen FCoE-Sitzung verbunden ist, und kann von dmesg identifiziert werden.

Lösung	Das Problem wurde in RHEL 7.9 z-stream Kernel-Version kernel-3.10.0-1160.11.1.el7.x86_64 behoben.
Betroffene Systeme	Alle Systeme von Dell EMC, die CNA-Geräte der Qlogic QL41000-Serie unterstützen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.7 oder höher.
Verfolgungsnummer	191585

Laufwerke, die Teil von MD RAID sind, werden vom Installationsprogramm nicht als Installationsziel aufgeführt

Beschreibung	Wenn während der Installation ein Laufwerk verwendet wird, das zuvor Teil eines MD RAID-Volumes war, wird es vom Installationsprogramm des Betriebssystems nicht als Installationsziel aufgeführt.
Lösung	Das Laufwerk muss formatiert sein. Weitere Informationen finden Sie im Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5801081 .
Betroffene Systeme	Alle Dell EMC PowerEdge Server
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0 oder höher
Verfolgungsnummer	192006

Dell EMC OpenManage Storage Services Dienstprogramm kann die virtuelle Festplatte nicht neu konfigurieren

Beschreibung Auf einem System mit mehreren Gast-VMs, die Speicher-E/A- und Netzwerk-E/A-Vorgänge ausführen, kann das Dienstprogramm Dell EMC OpenManage Storage Services die virtuelle Festplatte, die mit der PERC H755- oder PERC H755N-Karte verbunden ist, nicht neu konfigurieren. dmesg zeigt folgende Aufrufverfolgung an, die einen Fehler bei der Zuordnung der Seite für höherwertige Speicherzuordnungsanforderungen anzeigt.

```
dsm_sa_datamgrd: page allocation failure: order:6,  
mode:0x6000c0 (GFP_KERNEL), nodemask=(null), cpuset=/, mems_allowed=0-1
```

dmesg zeigt die folgenden Meldungen an:

```
megaraid_sas 0000:01:00.0: Failed to alloc kernel SGL buffer for IOCTL  
megaraid_sas 0000:01:00.0: Failed to alloc kernel SGL buffer for IOCTL
```

Das Problem kann auftreten, wenn das Betriebssystem wegen höherwertigem Speicher unter Druck steht.

Workaround Konfigurieren Sie das virtuelle Laufwerk über den integrierten Dell Remote Access Controller (iDRAC) neu.

Ursache Standardmäßig ist die „Cache“-Einstellung für VMs auf „Rückschreiben“ gesetzt. Dies führt dazu, dass der Hostspeicher als Puffercache verwendet wird, wenn Speicher-E/A von Gast-VMs durchgeführt wird.

Lösung Ändern Sie die Cache-Einstellung für Gast-VMs in „keine“. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5905701](#).

Folgendes ändern:

```
<disk type='file' device='disk'>  
  <driver name='qemu' type='qcow2' />
```

Zu

```
<disk type='file' device='disk'>  
  <driver name='qemu' type='qcow2' cache='none' />
```

Betroffene Systeme Alle unterstützten Dell EMC PowerEdge-Systeme

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.9

Verfolgungsnummer: 183631

Das Betriebssystem stürzt ab, wenn 20 DIMMs mit dem Server verbunden sind und die Anzahl der I/O-Vorgänge hoch ist.

Beschreibung Das Betriebssystem stürzt ab, wenn 20 DIMMs mit dem Server verbunden sind, der eine große Anzahl von I/O-Vorgängen ausführt, die sowohl Arbeitsspeicher als auch Festplatte einbinden. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Wissensdatenbank-Artikel 5486951](#).

Ursache Dieses Problem wird durch die Funktion move_freepages verursacht. Die Funktion überprüft nicht die Gültigkeit der Framenummer der Endseite.

Workaround Nicht verfügbar Dieses Problem tritt auf, wenn 20 Speichermodule an den Server angeschlossen sind. Dieses Problem tritt nicht auf, wenn 16 oder 32 Speichermodule an den Server angeschlossen sind.

Lösung	Das Problem wurde in RHEL 7.9 z-stream Kernel-Version kernel-3.10.0-1160.11.1.el7 behoben. Weitere Informationen finden Sie unter https://access.redhat.com/solutions/5486951 .
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge R6515, Dell EMC PowerEdge R7515, Dell EMC PowerEdge R6525, Dell EMC PowerEdge R7525 und Dell EMC PowerEdge C6525.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.8 und höher
Verfolgungsnummer	176487

Dell EMC Express Flash Enterprise NVMe CD6/CM6 Gerät wird nicht vom Kernel erkannt

Beschreibung	Dell EMC Express Flash Enterprise NVMe CD6/CM6 Gerät wird vom Betriebssystem nicht erkannt, wenn es mit einem Dell EMC PowerEdge-Server verbunden ist, der auf einem Red Hat Enterprise Linux ausgeführt wird.
Workaround	Verwenden Sie den Befehlszeilenparameter <code>nr_cpus=255</code> während und nach der Installation nur dann, wenn die Anzahl der Prozessoren im System mindestens 256 beträgt.
Lösung	Das Problem wurde in RHEL 7.9 z-Stream Kernel-Version kernel-3.10.0-1160.13.1. el7 und höher behoben. Weitere Informationen finden Sie unter https://access.redhat.com/solutions/5691581 .
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge C6525, Dell EMC PowerEdge R6525 und Dell EMC PowerEdge R7525.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
Verfolgungsnummer	182052

Das Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät wird nicht vom Betriebssystem erkannt

Beschreibung	Das Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät wird vom Betriebssystem nicht erkannt, wenn es mit einem Dell EMC PowerEdge Server verbunden ist, auf dem Red Hat Enterprise Linux 7.7 oder höher ausgeführt wird.
Workaround	Verwenden Sie den Befehlszeilenparameter <code>nr_cpus=255</code> während und nach der Installation als Problemumgehung für dieses Problem nur dann, wenn die Anzahl der Prozessoren im System mindestens 256 beträgt.
Lösung	Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 7.9 behoben.
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge C6525, PowerEdge R6525 und PowerEdge R7525
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.7 oder höher
Verfolgungsnummer	166739

IO_PAGE_FAULT Meldungen werden in dmesg für Geräte der 4. PCIe Generation angezeigt

Beschreibung Die folgenden IO_PAGE_FAULT Meldungen werden in dmesg-und/var/log/messages-Protokollen für Geräte der 4. PCIe Generation beobachtet, wenn Eingabe- oder Ausgabevorgänge durchgeführt werden:

```
AMD-Vi: Event logged [IO_PAGE_FAULT device=21:00.0 domain=0x001e
address=0x00000000f2489000 flags=0x0000]
AMD-Vi: Event logged [IO_PAGE_FAULT device=21:00.0 domain=0x001e
address=0x00000000fbbcb000 flags=0x0000]
```

Workaround Es ist erforderlich, den `iommu=pt` (Passthrough) Kernel-Befehlszeilenparameter auf prozessorbasierten AMD EPYC (Rome)-Servern mit PCIe Geräten der 4. Generation zu übergeben. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Wissensdatenbank-Artikel 5320571](#).

Lösung Das Problem wurde in der BIOS-Version 1.7.3 und höher behoben.

Betroffene Systeme Dell EMC PowerEdge R6515, Dell EMC Power Edge R7515, Dell EMC PowerEdge R6525, Dell EMC PowerEdge R7525, Dell EMC PowerEdge C6525

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.8 und höher

Verfolgungsnummer 171534

Das Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät bewirkt, dass das System nicht mehr reagiert

Beschreibung Ein Systemabsturz wird beobachtet, wenn ein Dell Dell EMC PowerEdge Express Flash Enterprise NVMe Agnostic (AGN) Gerät mit einem Dell EMC PowerEdge Server verbunden ist, auf dem Red Hat Enterprise Linux 7.6 ausgeführt wird.

Workaround Verwenden Sie den Befehlszeilenparameter `nr_cpus=255` während und nach der Installation als Problemumgehung für dieses Problem nur dann, wenn die Anzahl der Prozessoren im System mindestens 256 beträgt.

Lösung Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 7.9 behoben.

Betroffene Systeme Dell EMC PowerEdge C6525, PowerEdge R6525, PowerEdge R7525

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.6

Verfolgungsnummer 166739

Übertragungs- und Empfangsstatistiken werden vom IP-Tool für Broadcom BCM57504 Adapter als Null gemeldet.

Beschreibung

Das IP-Tool meldet TX- und RX-Statistiken als Null in Red Hat Enterprise Linux 7.8 mit Broadcom BCM57504 Adaptern. Das IP-Tool zeigt möglicherweise eine Meldung ähnlich der folgenden an:

```
ip -s link show em4

5: em4: <BROADCAST,MULTICAST,UP,LOWER_UP> mtu 9000 qdisc mq state UP mode
DEFAULT group default qlen 1000

    link/ether bc:97:e1:99:db:12 brd ff:ff:ff:ff:ff:ff

    RX: bytes  packets  errors  dropped overrun mcast
    0          0        0      0        0        0

    TX: bytes  packets  errors  dropped carrier collsns
    0          0        0      0        0        0
```

Hierbei handelt es sich um ein kosmetisches Problem ohne Auswirkungen auf die Funktionalität.

Workaround

Installieren Sie die Out-of-Box-Treiber für Broadcom BCM57504.

Lösung

Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 7.9 behoben. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Wissensdatenbank-Artikel 5233621](#).

Betroffene Systeme

Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

Betrifft

Red Hat Enterprise Linux 7.8

Verfolgungsnummer

164593

Dmesg zeigt Fehlermeldungen an, wenn Broadcom BCM57504 25 GB auf Red Hat Enterprise Linux 7.8 verwendet wird

Beschreibung

Die folgenden Fehlermeldungen werden in der dmesg auf Red Hat Enterprise Linux 7.8 mit Broadcom BCM57504 25 GB Adapter beobachtet, wenn der NIC- und RDMA-Modus in den System-BIOS-Geräteeinstellungen aktiviert ist:

```
[ 8.597987] bnxt_en 0000:01:00.0 em2: hwrn req_type 0x50 seq id 0x21 error 0x4
```

Die Meldung weist darauf hin, dass ROCE nicht funktionsfähig ist.

Workaround

Installieren Sie den Out-of-Box-Treiber für Broadcom BCM57504.

Lösung

Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 7.9, Red Hat Enterprise Linux 7.8 z-stream Kernel-Version kernel-3.10.0-1127.18.2.el7 und höher behoben. Weitere Informationen finden Sie im [Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 5233641](#).

Betroffene Systeme

Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server

Betrifft

Red Hat Enterprise Linux 7.8

Verfolgungsnummer

164258

Wichtige Hinweise

Nicht anwendbar

Bekannte Probleme

Themen:

- Lsblk-Dienstprogramm meldet falsche Seriennummer
- Das dmidecode Dienstprogramm zeigt den Steckplatztyp als <OUT OF SPEC> für PCIe Gen 4 NVMe Steckplätze
- Die Verweigerungsmeldungen von Access Vector Cache (AVC) werden angezeigt, wenn die NVMe-Festplatte als Ersatz eingesetzt werden.
- QLogic Gen7 Fibre Channel-Karten werden mit den In-Box-Treibern nicht erkannt
- Das Linux Betriebssystem erkennt die Intel x710-Karte nicht
- Nach dem Neustart des Systems werden DDF-Geräte (Disk Data Format) nicht unter /proc/mdstat aufgeführt.
- Das System stürzt ab, wenn es mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten neu gestartet wird
- Dmidecode zeigt OUT OF SPEC beim Steckplatztyp und der Steckplatzlänge der SMBIOS-Systemsteckplätze an
- Benutzerdefinierte Partitionierung schlägt mit FC-LUN fehl
- Die iscsiadm-Ausgabe zeigt STATIC im Feld iface.bootproto an, wenn die Netzwerkschnittstelle für DHCP konfiguriert ist
- Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr
- NMI-Watchdog meldet CPU-Soft-Lockup
- Namespace für NVDIMM kann nicht erstellt oder geändert werden.
- Chipsatz-Watchdog-Gerät wird nicht erstellt, wenn die Option BS-Watchdog-Zeitgeber im BIOS aktiviert ist.
- Systeme mit QLogic-Karten, die mit VLAN über Bond konfiguriert sind, können nicht heruntergefahren oder neu gestartet werden.
- NetworkManager kann über Bond-Schnittstelle erstellte VLAN-Schnittstelle nicht aufrufen
- Die NMI-Meldung wird auf Dell EMC AMD-Systemen mit NVMe-SSDs angezeigt
- Beim Starten des Betriebssystems mit der QLogic FastLinQ QL41000-Karte mit eingerichteter iSCSI-Auslagerung werden mehrere Fehlermeldungen im Zusammenhang mit der iSCSI-Sitzung protokolliert
- Eine Kernel-Panik tritt auf, wenn die FCoE-Funktion der Adapter der Serie QL41000 aktiviert ist
- Der Netzwerkdurchsatz entspricht möglicherweise nicht dem der Netzwerkkarten Broadcom mit 25 GB oder QLogic mit 25 GB
- Kernel-Panik tritt mit AMD-Prozessoren auf Red Hat Enterprise Linux 7.4 auf
- Turbostat zeigt einen Eingabe-/Ausgabefehler mit dem AMD-Prozessor an
- qede-Treiberprüfung schlägt fehl, wenn NIC+RDMA in den NPAR-EP-Partitionen der QL41xxx-Karten aktiviert ist
- Ping bei Red Hat Enterprise Linux 7.4 mit QLogic QL41xxx rNDC-Karten schlägt fehl
- SRIOV VFs von Mellanox-Kartenschnittstellen wurden falsch benannt
- Red Hat Enterprise Linux 7.4 und 7.5 zeigt eine Fehlermeldung in Bezug auf softhsm-Tokens an
- Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt während der Suche einer Abfrage in Tracker eine Fehlermeldung an
- NVMe-Laufwerksmodell wird in „parted“ als unbekannt angezeigt
- Systemmonitor zeigt eine falsche Anzahl an CPUs an
- Die Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 kann zu Machine Check-Fehlern führen
- LED-Status der Feststelltaste ist in der CLI immer ausgeschaltet
- Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt falsche Begrüßungsmeldung an
- Red Hat Enterprise Linux 7.4 zeigt nach der iSCSI-Installation mittels QLogic QL4xxx-Karten mit separaten Treibern einen schwarzen Bildschirm an
- Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 mit Intel X-550-Karten wird die iSCSI-LUN nicht erkannt
- Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht heruntergefahren werden, wenn Sie die Option für ein ordnungsgemäßes Herunterfahren auswählen oder den Netzschalter des Systems drücken
- Das Installationsprogramm zeigt bei der Installation auf einem iSCSI-Datenträger mittels QLogic QL41000 qedi-basierten Treibern eine Ausnahme an
- Beim Kopieren einer Datei vom USB-Laufwerk auf den Desktop wird keine Statusanzeige angezeigt
- Link-Flap-Meldungen werden während der Geräteprüfung für QL41xxx-Geräte angezeigt
- ip link/ifconfig zeigt RX-Paketverlust für QL41xxx-basierte Schnittstellen an
- Dmesg zeigt Debug-Meldungen für QL41xxx-Geräte
- Verfügbare Treiber im OEMDRV-Laufwerk werden während der Installation des Betriebssystems nicht installiert
- Kein Starten auf iSCSI nach dem Aktivieren von VLAN möglich
- iSCSI-Schnittstelle wird in der Anaconda-GUI nicht angezeigt

- Deaktivieren von SRIOV-vfs von Mellanox-ConnectX-4-Karten führt dazu, dass das Terminal nicht mehr reagiert
- mei_me zeigt Meldungen zu fehlgeschlagenem Hardwarestart an
- Intel – Sage Flat – iSCSI-LUN wird während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 nicht erkannt
- Die Watchdog-Zeitgeberfunktion funktioniert nicht auf Red Hat Enterprise Linux 7.2
- Wiederherstellung wird auf virtuellem RAID 01-Laufwerk nicht gestartet, wenn E/A-Vorgänge durchgeführt werden
- Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine ACPI-Warnung an.
- Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine mcelog-Fehlermeldung an
- IPv6 UEFI PXE-Installation schlägt fehl
- Intel x520 FCoE schlägt beim ersten Start fehl und führt zum Kernel-Absturz
- Konflikt mit irqbalance-Spamnachrichten mit gesperrter CPU
- Der Coretemp Treiber fügt eine begrenzte Anzahl der Kerne
- Turbostat zeigt falsche Informationen
- Ethtool berichtet bei niedrigerer Portgeschwindigkeit
- Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine Fehlermeldung für Treiber
- Mellanox ConnectX-4 NIC-Schnittstellen sind falsch benannt
- Fehler beim Lesen der Base Address Registers-Adresse in /var/log/messages
- Herabgesetztes S130-Volume kann nach dem Neustart nicht entdeckt werden
- Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht im unbeaufsichtigten Modus im 16. Laufwerksschacht installiert werden
- Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Fehlermeldung in Bezug auf den Netzwerkdienst in var/log/messages an
- Hot-Spare kann nicht in der Software-RAID-Konfiguration zugewiesen werden, wenn der virtuelle Datenträger verwendet wird
- ACPI zeigt eine Warnmeldung an, wenn System E/A-Bereichskonflikte auftreten
- Die DWS-Anmeldung schlägt unter Red Hat Enterprise Linux 7.2 fehl
- Red Hat Enterprise Linux 7.2 zeigt eine Warnmeldung in dmesg-Protokollen an
- Ungültige Namenskonventionen für die Intel X710-Karte, wenn NPAR oder NPAR-EP aktiviert ist
- Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Fehlermeldung in "/var/log/messages" an
- Red Hat Enterprise Linux 7 lässt sich nach der erfolgreichen Installation auf iSCSI, FC oder FCoE nicht neu starten
- Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Meldung über ein unbekanntes Netzwerkereignis (Unknown Netevent) während des FCoE-Startvorgangs an
- Beim Ethtool-Offline-Test für Netzwerkgeräte kehren diese nicht in ihren vorherigen Zustand zurück.
- Installation auf iSCSI-LUN zeigt einige Meldungen über unbekannte Symbole (Unknown Symbol) an
- NVMe-Geräte werden während der Installation von Red Hat Enterprise Linux nicht erkannt
- Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht neu gestartet werden, nachdem die Installation auf iSCSI-LUN erfolgreich war
- Red Hat Enterprise Linux 7 startet möglicherweise nicht im UEFI-Modus
- Die Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 mit dem virtuellen iDRAC-Datenträger wird nicht fortgesetzt, wenn das iDRAC-Netzwerk auf den freigegebenen LOM-Modus eingestellt ist
- Eine Kernel-Panic tritt auf, wenn die OMSA-Dienste auf Red Hat Enterprise Linux 7 gestartet werden
- Wenn der virtuelle Datenträger nicht initialisiert ist, kann Red Hat Enterprise Linux 7 nicht auf 4K-Sektoren-Festplatten installiert werden
- Ungültige Namenskonventionen für die Anschlüsse der Emulex OneConnect OCe14102-UX-D-Karte, wenn NPAR-EP aktiviert ist
- Verschieben der Datei „soft link.desktop“ nicht möglich
- Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht gestartet werden, wenn die Option „Deaktivieren ausführen“ deaktiviert ist
- Installation von Red Hat Enterprise Linux im UEFI-Modus 7 nicht möglich
- Beim dem Hinzufügen eines zweiten Slave zum Bond wird nach dem Verbindungstyp gefragt und zusätzliche Verbindungstypen werden angezeigt
- Loopback-Gerät wird in den Netzwerkeinstellungen als „Unbekannt“ angezeigt
- Kernel-Panik beim Neustart oder Herunterfahren, wenn Mellanox Team installiert wird.
- PCIeSSDs melden falsche pciehp-Nachrichten während des Systemstarts
- VMM zeigt Windows Server 2012 nicht im Drop-Down-Menü an
- Ethtool-Verbindungstest schlägt im Offline-Modus auch dann fehl, wenn das Kabel an den Port angeschlossen ist
- PXE-Start schlägt mit einem Systemabsturz fehl, wenn Red Hat Enterprise Linux 7 auf dem lokalen Speicher installiert ist und der tftp-Server über eine ungültige EFI-Start-Datei verfügt
- NVMe-Treiber meldet E/A-Fehler bei unerwartetem Einsetzen oder Entfernen
- Lesen von EEPROM von einem Broadcom-Gerät über Ethtool führt zu Soft-Lockup
- Fehler während des ersten Starts auf iSCSI-Datenträger
- Das Aktivieren von virtuellen SR-IOV-Funktionen führt sowohl auf Intel- als auch auf Mellanox-Karten zu ungültigen Namenskonventionen für die Netzwerkgeräte
- Mellanox-Karte zeigt unterstützte Link-Modi nicht als 40 G an

- Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 auf einem Laufwerk mit einer vorhandenen btrfs-Partition nicht möglich
- Syslog zeigt Fehler im Zusammenhang mit Netzwerkdienst an
- Verschieben des OpenManage Server Administrator-Symbols auf dem Desktop nicht möglich
- ras-mc-ctl-Befehl zeigt Fehlermeldung in Verbindung mit DIMM-Etiketten an

Lsblk-Dienstprogramm meldet falsche Seriennummer

Beschreibung	Das Dienstprogramm Lsblk meldet eine falsche Seriennummer für bestimmte Festplatten, die mit dem Dell HBA330-Controller verbunden sind.
Workaround	Verwenden Sie iDRAC, um die Seriennummer der Festplatte abzurufen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Seriennummer in iDRAC anzuzeigen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Melden Sie sich bei iDRAC an. 2. Navigieren Sie zu Storage > Physical Disks > Wählen Sie "+" aus, um die physischen Laufwerke zu erweitern > Siehe Seriennummernfeld.
Betroffene Systeme	Alle Dell EMC PowerEdge-Server, die Dell HBA330 unterstützen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.9
Verfolgungsnummer	224237

Das dmidecode Dienstprogramm zeigt den Steckplatztyp als <OUT OF SPEC> für PCIe Gen 4 NVMe Steckplätze

Beschreibung	Das dmidecode Dienstprogramm zeigt das Feld für Steckplatztyp des Typs 9 als <OUT OF SPEC> für PCIe Generation 4 NVMe Steckplätze an.
Ursache	Das dmidecode Dienstprogramm unterstützt nicht den Wert für Steckplatztyp von 0 x 24, der in System Management BIOS (SMBIOS) Version 3.4 definiert ist.
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge R6515, Dell EMC PowerEdge R7515, Dell EMC PowerEdge R6525, Dell EMC PowerEdge R7525 und Dell EMC PowerEdge C6525.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
Verfolgungsnummer	171943

Die Verweigerungsmeldungen von Access Vector Cache (AVC) werden angezeigt, wenn die NVMe-Festplatte als Ersatz eingesetzt werden.

Beschreibung	Die folgenden AVC Verweigerungsmeldungen (Access Vector Cache) werden angezeigt, wenn die NVMe-Festplatte als Ersatz eingesetzt wird:
---------------------	---

```
type=AVC msg=audit(1592925748.673:212): avc: denied
{ read } for pid=9349 comm="smartd" name="nvme0"
dev="devtmpfs" ino=12595 scontext=system_u:system_r:fsdaemon_t:s0
tcontext=system_u:object_r:nvme_device_t:s0 tclass=chr_file permissive=0
```

Ursache	Der SMART Disk Monitoring-Daemon versucht, die NVMe-Laufwerke zu überwachen, wird jedoch aufgrund von erzwungenen SELinux-Richtlinien blockiert. Dieses Problem steht im Zusammenhang mit SMARTD Monitoring /dev/nvme und nicht im Zusammenhang mit Hotplug-Ereignissen. Nachdem die Fehlermeldungen angezeigt werden, kann smartd die NVMe-Geräte nicht überwachen.
Workaround	Es wird empfohlen, das nvme-CLI-Tool zu verwenden, um die NVMe-Laufwerke zu überwachen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.5 oder höher
Verfolgungsnummer	169784

QLogic Gen7 Fibre Channel-Karten werden mit den In-Box-Treibern nicht erkannt

Beschreibung Bei Verwendung der In-Box-Treiber werden QLogic 32-GFC-Karten nicht erkannt. Die Details von QLogic 32-GFC-Karten können durch Ausführen des Befehls **lspci** erkannt werden. Die Befehlsausgabe sieht wie folgt aus:

```
Fibre Channel [0c04]: QLogic Corp. ISP2812-based 64/32G Fibre Channel to
PCIe Controller [1077:2281]
Vendor ID: 1077
Device ID: 2281
```

Ursache	Red Hat Enterprise Linux 7.7-in-Box-Treiber sind für QLogic 32-GFC-Karten nicht aktiviert.
Workaround	Installieren Sie separate Treiber.
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge yx4x und yx5x Server
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.7
Verfolgungsnummer	152635


Das Linux Betriebssystem erkennt die Intel x710-Karte nicht

Beschreibung Der i40e-In-Box-Treiber kann die Intel x710 NIC nicht erkennen. Die NIC-Details können durch Ausführen des Befehls **lspci** erkannt werden. Die Befehlsausgabe sieht wie folgt aus:

```
Ethernet controller: Intel Corporation Ethernet Controller x710 for 10GBASE-T
Vendor ID: 8086
Device ID: 15FF
```

Ursache	Der i40e-In-Box-Treiber kann die Intel x710 NIC nicht erkennen.
Workaround	Installieren Sie separate Treiber.
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge R6515, Dell EMC PowerEdge R6525, Dell EMC PowerEdge R7515, Dell EMC PowerEdge C6525 und Dell EMC PowerEdge R7525.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.7 oder höher
Verfolgungsnummer	146136, 146448, 146451, 152855

Nach dem Neustart des Systems werden DDF-Geräte (Disk Data Format) nicht unter /proc/mdstat aufgeführt.

Beschreibung	Die auf dem Datenformat (DDF) basierenden MD VD-Geräte werden nach dem Neustart des System nicht in der Datei /proc/mdstat aufgeführt, wenn mehrere MD VD-Geräte vorhanden sind.
Ursache	Nicht verfügbar
Workaround	Führen Sie nach der Erstellung der MD VD-Geräte und vor dem Neustart des Systems den folgenden Befehl aus: <pre>mdadm --detail --scan >> /etc/mdadm.conf</pre>
	 ANMERKUNG: Überprüfen Sie die Datei vor dem Neustart des Systems, um zu bestätigen, dass die zuvor erstellten MD VD-Geräte nicht geändert wurden. Weitere Informationen finden Sie im Red Hat Wissensdatenbank-Artikel 4990891 .
Betroffene Systeme	Alle Dell EMC PowerEdge Server
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
Verfolgungsnummer	152384

Das System stürzt ab, wenn es mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten neu gestartet wird

Beschreibung	Beim Neustart des Systems mit SR-IOV-fähigen QLogic-Karten stürzt das System ab und erzeugt einen CoreDump (vmcore) unter /var/crash .
Ursache	Der Systemabsturz ist auf ein Problem mit dem qede-Treiber zurückzuführen.
Workaround	Deaktivieren Sie SR-IOV, bevor Sie das System neustarten. Führen Sie zum Deaktivieren von SR-IOV den folgenden Befehl aus: <pre>echo 0 > /sys/class/net/network interface name/device/sriov_numfs</pre>
	Weitere Informationen finden Sie im Red Hat Wissensdatenbank-Artikel 4991311 .
Lösung	Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 7.8 und später behoben. Weitere Informationen finden Sie im Red Hat Enterprise Linux Wissensdatenbank-Artikel 4991311 .
Betroffene Systeme	Alle Dell EMC PowerEdge Server
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
Verfolgungsnummer	151479, 152995, 152997

Dmidecode zeigt OUT OF SPEC beim Steckplatztyp und der Steckplatzlänge der SMBIOS-Systemsteckplätze an

Beschreibung	Die Ausführung des Befehls <code>dmidecode</code> zeigt die Meldung OUT OF SPEC in den Feldern Steckplatztyp und Steckplatzlänge der Struktur der SMBIOS-Systemsteckplätze (Typ 9) an.
---------------------	---

Ursache	Das dmidecode-Tool erkennt die Werte 0x5h und 0x6h im Feld Steckplatzlänge und den Wert 0x20h im Feld Steckplatztyp der SMBIOS-Spezifikationsversion 3.0.0 nicht.
Workaround	Nicht verfügbar
Lösung	Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.
Betroffene Systeme	PowerEdge R6515, PowerEdge R7515, PowerEdge R6525 und PowerEdge R7525
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.6
Verfolgungsnummer	150263, 157470, 157474

Benutzerdefinierte Partitionierung schlägt mit FC-LUN fehl

Beschreibung	Bei der Installation des Linux Betriebssystems auf der FC-LUN schlägt die Erstellung der Partition bei Auswahl von Benutzerdefinierten Partitionierung fehl: <ul style="list-style-type: none"> • /home unter automatische Option • / and /home unter manuelle Standardpartition Dieses Problem tritt nicht auf, wenn im Installationsassistenten Automatische Partition ausgewählt wurde.
Ursache	Nicht verfügbar
Workaround	Nicht verfügbar
Lösung	Dieses Problem wurde in Red Hat Enterprise Linux 8.2 behoben.
Betroffene Systeme	Alle Dell EMC PowerEdge Server
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
Verfolgungsnummer	155150

Die iscsiadm-Ausgabe zeigt STATIC im Feld iface.bootproto an, wenn die Netzwerkschnittstelle für DHCP konfiguriert ist

Beschreibung	Wenn das System mit dem Emulex OneConnect-Gerät, das mit der DHCP-IP konfiguriert ist, von iSCSI gestartet wird, wird das Feld iface.bootproto in der Ausgabe des Befehls iscsiadm -m fw als STATIC aufgeführt. Es kommt zu keinem Funktionsverlust.
Ursache	Nicht verfügbar
Workaround	Nicht verfügbar
Betroffene Systeme	Dell EMC PowerEdge yx3x-Server, die Emulex OneConnect unterstützen
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
Verfolgungsnummer	147877

Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr

Beschreibung	Beim Neustart des Systems reagiert das System gegen Ende des Neustartprozesses nicht mehr. Wenn sich das System in diesem Zustand befindet, reagiert es nicht auf Tastatur- oder Mauseingaben und die iDRAC virtuelle Konsole zeigt die Meldung No signal an.
Workaround	Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, um das System wiederherzustellen: <ul style="list-style-type: none">• Klicken Sie in der iDRAC GUI auf der Seite Dashboard auf das Dropdown-Menü Ordnungsgemäßes Herunterfahren und wählen Sie anschließend System zurücksetzen (Softwareneustart).• Starten Sie das System durch Drücken des Netzschalters neu.
Lösung	Aktualisieren Sie das System-BIOS auf Version 1.4.8.
Betroffene Systeme	PowerEdge R6515, PowerEdge R6525, PowerEdge R7515 und PowerEdge C6525
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux Version 7.6 oder höher
Verfolgungsnummer	141837

NMI-Watchdog meldet CPU-Soft-Lockup

Beschreibung	Bei speicherintensivem IO-Vorgang in einem System meldet der NMI-Watchdog einen Soft-Lockup der CPU. Wenn der NMI-Watchdog einen Soft-Lockup erkennt, wird die folgende Meldung regelmäßig angezeigt: <pre>kernel: NMI watchdog : BUG : soft lockup - CPU stuck for 22-23 secs</pre>
	Das System wird möglicherweise zeitweise neu gestartet.
Workaround	Übergeben Sie den Kernel-Boot-Parameter: iommu=pt .
Betroffene Systeme	PowerEdge R6525 und PowerEdge C6525
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.7
Verfolgungsnummer	147387

Namespace für NVDIMM kann nicht erstellt oder geändert werden.

Beschreibung	Erstellen oder Ändern eines Namespace für NVDIMM schlägt fehl.
Ursache	Der vom Linux-Kernel für eine gerätespezifische Methodenfunktion gesendete Befehl wird nicht korrekt übersetzt.
Lösung	Bevor Sie einen Namespace erstellen oder aktualisieren, laden Sie das Treiberaktualisierungspaket dd-nfit-3.10.0_957-1.el7_6.iso von www.access.redhat.com herunter und installieren Sie es. Weitere Informationen finden Sie im folgenden Artikel der Red Hat Wissensdatenbank: www.access.redhat.com/solutions/3920221 .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.6

Chipsatz-Watchdog-Gerät wird nicht erstellt, wenn die Option BS-Watchdog-Zeitgeber im BIOS aktiviert ist.

Beschreibung	Wenn auf den Servern Dell EMC PowerEdge T140, R240 und T340 der BS-Watchdog-Zeitgeber im BIOS aktiviert ist, wird der Watchdog-Geräte-Node nicht erstellt und der Watchdog wird nicht ausgeführt.
Ursache	Intel hat iTCO für diese Plattformen durch den WDAT-Watchdog ersetzt. Jedoch wird WDAT unter RHL 7.5 nicht unterstützt.
Workaround	Verwenden Sie den BMC-Watchdog mit den Systemen. Weitere Informationen zum System-Setup finden Sie unter www.dell.com/support/article/sln312339/ .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.5

Systeme mit QLogic-Karten, die mit VLAN über Bond konfiguriert sind, können nicht heruntergefahren oder neu gestartet werden.

Beschreibung	Wenn ein System neu gestartet wird, nachdem ein VLAN über Bond auf zwei Ports von QLogic-Karten erstellt wurde, wird der Neustartvorgang angehalten und die folgende Fehlermeldung angezeigt:
---------------------	---

```
unregister_netdevice: waiting for <Network-Interface> to become free. Usage count = 2
```

Ursache	Wenn RDMA-Geräte vor dem Aufheben der Registrierung des netDevice nicht entfernt werden, wird das Aufheben der Registrierung des netDevice angehalten, bis die Verwendungsanzahl frei wird. Deshalb reagiert das System nicht mehr auf den Neustart
Workaround	Schalten Sie vor dem Neustart des Systems die Bond-Schnittstelle aus. Weitere Informationen finden Sie unter www.access.redhat.com/solutions/3438871 .
Lösung	Führen Sie ein Upgrade des Kernels auf kernel-3.10.0-862.10.1.el7 oder höher durch.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.5

NetworkManager kann über Bond-Schnittstelle erstellte VLAN-Schnittstelle nicht aufrufen

Beschreibung	Wenn eine VLAN-Schnittstelle über eine Bond-Schnittstelle mit nm-connection-editor erstellt wird, kann der NetworkManager die Schnittstelle nicht bei jedem Start aufrufen.
Ursache	NetworkManager kann untergeordnete Verbindungen nicht automatisch aktivieren, wenn er nicht das übergeordnete Gerät verwaltet. Beim Starten des Systems sucht der NetworkManager nach dem übergeordneten Gerät von VLAN-Verbindungen und überspringt den nicht verwalteten Bond. Daher schlägt die Aktivierung der VLAN-Schnittstelle fehl.
Workaround	Speichern Sie nach dem Starten des Systems die VLAN-over-Bond-Schnittstellenkonfiguration erneut über nm-connection-editor , um die Schnittstelle zu starten. Sie können auch das Dienstprogramm nmcli verwenden, um die VLAN-over-Bond-Konfiguration zu erstellen.
Lösung	Führen Sie ein Upgrade von NetworkManager auf NetworkManager-1.10.2-14.el7 oder höher durch.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.5

Die NMI-Meldung wird auf Dell EMC AMD-Systemen mit NVMe-SSDs angezeigt

Beschreibung Während hochintensive E/A-Vorgänge auf NVMe-Laufwerken ausgeführt werden, die mit dem Dell EMC AMD-System mit EPYC-Prozessor verbunden sind, zeigt das System die folgende Meldung an:

```
Uhuh. NMI received for unknown  
reason 2d on CPU 59.
```

Ursache Der AMD iommu-Treibercode, der in RHEL 7.4 verwendet wird, ist alt und verfügt nicht über Korrekturen und Verbesserungen, die im Upstream-Kernel verfügbar sind. Die hochintensive E/A auf NVMe-Festplatten führt zu einer großen Anzahl von Anforderungen zum Hinzufügen und Entfernen von Regionen in iommu und die unnötigen Regionen werden geleert. Der Leerungsprozess erfolgt sehr oft mit dem iommu-Code in RHEL 7.4 und jede Leerung dauert länger als erwartet, was zu einem Soft-Lockup-Szenario führt.

Workaround Übergeben Sie den Kernel-Boot-Parameter "iommu=pt".

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.4

Beim Starten des Betriebssystems mit der QLogic FastLinQ QL41000-Karte mit eingerichteter iSCSI-Auslagerung werden mehrere Fehlermeldungen im Zusammenhang mit der iSCSI-Sitzung protokolliert

Beschreibung Beim Hochfahren des Serverbetriebssystems, auf dem die FastLinQ QL41000-Karte mit der iSCSI-Auslagerungskonfiguration installiert ist, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt. Diese Fehlermeldungen werden durch iscsistart in der Phase „dracut-initqueue“ protokolliert:

```
dracut-initqueue: iscsistart: initiator reported error (15 - session exists)
```

Ursache Die NPAR-Einstellung muss zur Einrichtung der iSCSI-Auslagerung auf der QLogic FastLinQ QL41000-Karte aktiviert werden. In der dracut-initqueue-Phase versucht iscsistart eine iSCSI-Sitzung für alle Partitionen, die online sind, herzustellen, die Sitzung ist jedoch bereits mit einer Partition hergestellt. Aus diesem Grund werden die Fehlermeldungen in der dracut-initqueue-Phase protokolliert.

Workaround Diese Fehlermeldungen können übergangen werden, da sie keine Auswirkungen auf die Funktionalität haben.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.5 und 7.6

Eine Kernel-Panik tritt auf, wenn die FCoE-Funktion der Adapter der Serie QL41000 aktiviert ist

Beschreibung Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.4 auf Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern R7425, R7415 und R6415 tritt eine Kernelpanik auf, wenn die FCoE-Funktion in Adaptern der Serie QL41000 aktiviert ist.

Ursache Dieses tritt aufgrund eines Problems mit der AMD-/iommu-Treiber auf.

Workaround Starten Sie mit dem Kernel-Boot-Parameter **iommu=pt**.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.4 auf Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern R7425, R7415 und R6415.

Der Netzwerkdurchsatz entspricht möglicherweise nicht dem der Netzwerkkarten Broadcom mit 25 GB oder QLogic mit 25 GB

Beschreibung	Auf den Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern R7425, R7415 und R6415 entspricht der Netzwerkdurchsatz möglicherweise nicht dem auf den Netzwerkkarten Broadcom 57414 Dual Port mit 25 GB oder QLogic FastLinQ 41262 Dual Port mit 25 GB.
Ursache	Die Leerung und Änderungen der IOMMU-Warteschlange und Warteschlangenverwaltung sind erforderlich.
Workaround	Starten Sie mit dem Kernel-Boot-Parameter iommu=pt . Weitere Informationen finden Sie unter www.support.amd.com/TechDocs/56224.pdf .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4 auf Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern R7425, R7415 und R6415.

Kernel-Panik tritt mit AMD-Prozessoren auf Red Hat Enterprise Linux 7.4 auf

Beschreibung	Auf Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern mit Advanced Micro Devices (AMD)-Prozessor und H330 PERC wird die Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.4 angehalten und führt zu Kernel Panic in Bezug auf die Cgroups des Speichers.
Ursache	Dieses Problem tritt aufgrund der Unterschiede des Speicherlayouts der NUMA-Knoten auf in AMD-Plattformen auf.
Workaround	Starten Sie mit dem Kernel-Boot-Parameter cgroup_disable=memory .
Lösung	Aktualisieren Sie die Kernelversion auf 3.10.0-693.5.2.el7 oder höher.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4

Turbostat zeigt einen Eingabe-/Ausgabefehler mit dem AMD-Prozessor an

Beschreibung	Wenn Sie auf Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern mit Advanced Micro Devices (AMD)-Prozessor das Dienstprogramm Turbostat mit der Option Debug ausführen, zeigt das System einen Eingabe-/Ausgabefehler an.
Ursache	Turbostat liest die modellspezifischen Register (MSRs) von Intel auf AMD-Plattformen.
Workaround	Verwenden Sie andere Befehlszeilenschnittstellen-Tools wie cpupower .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4

qede-Treiberprüfung schlägt fehl, wenn NIC+RDMA in den NPAR-EP-Partitionen der QL41xxx-Karten aktiviert ist

Beschreibung	Wenn auf Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern NIC+RDMA in den NPAR-EP-Partitionen von Karten der Serie QL41xxx aktiviert ist, fällt der qede-Treiber aus.
Ursache	Die Aktivierung von NIC+RDMA in den NPAR-EP-Partitionen erzeugt einen Ressourcenmangel mit der Inbox-qede-Treiberversion: 8.10.

Workaround	Verwenden Sie die die von Dell EMC zur Verfügung gestellte QLogic-Treiberversion 8.23 oder deaktivieren Sie NIC+RDMA in Partitionen.
Lösung	Aktualisieren Sie die QLogic-Treiber von www.access.redhat.com/errata/RHEA-2017:3489 .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4 mit Firmware-Version 14.02.15

Ping bei Red Hat Enterprise Linux 7.4 mit QLogic QL41xxx rNDC-Karten schlägt fehl

Beschreibung	Auf Dell EMC yx4x PowerEdge-Servern mit Red Hat Enterprise Linux 7.4 schlägt die Kommunikation auf QL41xxx Qlogic rNDC-Karten fehl
Ursache	Treiber ist mit der neuesten Firmware nicht kompatibel
Workaround	Verwenden Sie die von Dell EMC zur Verfügung gestellte Qlogic-Treiberversion 8.23.
Lösung	Aktualisieren Sie die QLogic-Treiber von www.access.redhat.com/errata/RHEA-2017:3489 .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4 mit Firmware-Version 14.02.15

SRIOV VFs von Mellanox-Kartenschnittstellen wurden falsch benannt

Beschreibung	Wenn auf Dell EMC PowerEdge-Servern mit Mellanox ConnectX-Netzwerkkarten, SRIOV aktiviert ist und VFs werden erstellt, werden die Netzwerkschnittstellen falsch angezeigt.
Ursache	Zwischen der Erstellung der Verbindung für virtuelle Funktionen in sysfs und dem Aufruf des mlx_5Core -Treibers besteht eine Racebedingung. Die Verbindung für virtuelle Funktionen sollten vor dem Aufruf des Treibers in sysfs erstellt werden, um die Racebedingung zu vermeiden.
Workaround	Deaktivieren Sie biosdevname durch Eingeben des Boot-Parameters biosdevname=0 . So erfolgt die systemd-Benennung der Schnittstellen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3 und 7.4

Red Hat Enterprise Linux 7.4 und 7.5 zeigt eine Fehlermeldung in Bezug auf softhsm-Tokens an

Beschreibung	Nach der erfolgreichen Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.4 und 7.5 zeigt das System die folgende auf softhsm-Tokens bezogene Fehlermeldung in /var/log/messages an:
---------------------	--

```
gnome-settings-daemon: ObjectStore.cpp (59): Failed to enumerate object store in /var/lib/softhsm/tokens/
```

Ursache	Im Fall eines nicht konfigurierten softhsm .
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4 und 7.5

Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt während der Suche einer Abfrage in Tracker eine Fehlermeldung an

Beschreibung Nachdem der erfolgreichen Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.4 zeigt das System während der Suche nach einer Abfrage im **Tracker** die folgende Fehlermeldung in **/var/log/messages** an:

```
unable to create file '/run/user/0/dconf/user': Permission denied. dconf will not work properly
```

Ursache Tracker-Extract ist ein Modul in **Tracker**, das Metadaten aus allen Dateien im System extrahiert und den eigenen Cache falsch liest.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.3, 7.4 und 7.5

NVMe-Laufwerksmodell wird in „parted“ als unbekannt angezeigt

Beschreibung Auf Dell EMC PowerEdge-Servern mit NVMe-Laufwerken führt der Befehl **parted** das NVMe-Laufwerksmodell als **unknown** auf und zeigt eine Fehlermeldung an: **unrecognized disk label**.

Ursache Der Befehl **parted** liest nicht den Modellnamen der NVMe-Laufwerke.

Workaround Verwenden Sie den **sysfs**-Befehl, um den Modellnamen der NVMe-Laufwerke zu lesen.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.4

Systemmonitor zeigt eine falsche Anzahl an CPUs an

Beschreibung Auf Dell EMC PowerEdge-Servern mit mehr als 60 CPUs zeigt der **Systemmonitor** eine falsche Anzahl an CPUs an.

Ursache Der Systemmonitor verfügt über das Paket **libgtop** mit einem Speicher von bis zu 64 K, jedoch ist die Ausgabe von **/proc/cpuinfo** größer als 64 K und es wird eine falsche Anzahl an CPUs angezeigt.

Workaround Geben Sie in die Befehlszeilenschnittstelle **cat /proc/cpuinfo** ein, um die richtigen CPU-Details anzuzeigen.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.4

Die Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 kann zu Machine Check-Fehlern führen

Beschreibung Wenn das System nach der erfolgreichen Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.3 und höher von der Red Hat Enterprise Linux 7.3-DVD neu gestartet wird, wird das System funktionsunfähig und verursacht Machine Check-Fehlern.

Ursache **Syslinux** versucht den Verweis eines nicht initialisierten Zeigers aufzuheben.

Workaround Entnehmen Sie nach Abschluss der Installation die Red Hat Enterprise Linux 7.3-DVD und starten Sie das System neu.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.3, 7.4 und 7.5

LED-Status der Feststelltaste ist in der CLI immer ausgeschaltet

- Beschreibung** Wenn in der Befehlszeilenschnittstelle (CLI) die Feststelltaste aktiviert ist, wird die Status-LED nicht eingeschaltet, aber die Funktion wird ordnungsgemäß ausgeführt.
- Ursache** Bei Verwendung einer UTF-8-Keymap wird die LED der Feststelltaste trotz aktivierter Feststellstastenoption im TTY-Modus nicht aktualisiert.
- Lösung** Damit die Feststellstasten-LED funktioniert, muss für Red Hat Enterprise Linux 7.5 der Administrator über **/etc/udev/rules.d/99-kbd.rules** die Konfigurationsdatei mit dem folgenden Inhalt erstellen und anschließend das System neu starten.

```
ACTION=="add", SUBSYSTEM=="leds",
ENV{DEVPATH}=="*/input*::capslock",
ATTR{trigger}="kbd-ctrl1lock"
```

 **ANMERKUNG:** Diese Lösung gilt nur für Red Hat Enterprise Linux 7.5.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.1, 7.2, 7.3, 7.4 und 7.5

Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt falsche Begrüßungsmeldung an

- Beschreibung** Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.x wird in der Begrüßungsmeldung die falsche Version angezeigt. Beispiel: **Willkommen bei Red Hat Enterprise Linux Client 7.3 (Maipo)**.
- Ursache** Dieses Problem tritt aufgrund eines falschen Verweises in der ISO-Buildumgebung in Red Hat auf.
- Workaround** Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
- Betrifft** Red Hat Enterprise Linux 7.0, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4 und 7.5

Red Hat Enterprise Linux 7.4 zeigt nach der iSCSI-Installation mittels QLogic QL4xxx-Karten mit separaten Treibern einen schwarzen Bildschirm an

- Beschreibung** Nach der erfolgreichen Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.4 auf iSCSI LUN, die mit QLogic Network (QL4xxx)-Karten mit separaten Treibern verbunden ist, kann die Systemanmeldung nicht erfolgen und es wird ein schwarzer Bildschirm angezeigt.
- Ursache** Das Skript **/usr/libexec/iscsi-mark-root-node** hat keinen **qedi-Transport**-Patch.
- Workaround** Nehmen Sie im Skript die folgenden Änderungen vor:

```
>> if [ "$transport" = bnx2i ];
```

um in:

```
>> if [ "$transport" = bnx2i ] || [ "$transport" = qedi ];
```

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.4

Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 mit Intel X-550-Karten wird die iSCSI-LUN nicht erkannt

Beschreibung	Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.3 und 7.4 auf einer iSCSI-LUN über eine Intel-X550-Karte erkennt die iSCSI-LUN nicht automatisch. Dadurch kann die Installation nicht durchgeführt werden.
Ursache	<i>dracut</i> hat die Wartezeit bis zur Ausführung der Schnittstelle für Fälle, in denen die Schnittstelle NACH OBEN , aber KEIN-TRÄGER anzeigt, um zwei Sekunden von sieben Sekunden auf fünf Sekunden verkürzt. Durch Fehlen dieser zwei Sekunden geht <i>dracut</i> davon aus, dass die Schnittstelle nicht verbunden ist und kann so die LUN nicht erkennen.
Workaround	<ol style="list-style-type: none">1. Fügen Sie während der iSCSI-Installationen zusätzlich zum Boot-Parameter <code>rd.iscsi.ibft=1</code> den folgenden Boot-Parameter hinzu: <code>rd.net.timeout.carrier=7</code>2. Fügen Sie nach der Installation und während des Starts den folgenden Boot-Parameter hinzu: <code>rd.net.timeout.carrier=7</code>
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3, 7.4 und 7.5

Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht heruntergefahren werden, wenn Sie die Option für ein ordnungsgemäßes Herunterfahren auswählen oder den Netzschalter des Systems drücken

Beschreibung	Wenn Sie die Option Ordnungsgemäßes Herunterfahren in einer beliebigen Systemverwaltungsschnittstelle wie iDRAC auswählen oder den Netzschalter drücken, wechselt das System in den angehaltenen Status, alle Aufgaben werden gestoppt oder es passiert nichts. Daher würde die Firmware-Aktualisierung über iDRAC mehr Zeit in Anspruch nehmen als erwartet, da iDRAC das Signal für ordnungsgemäßes Herunterfahren sendet, aber das System nicht heruntergefahren wird.
Ursache	Standardmäßig ist Netzschalter-Aktionen in den Systemeinstellungen dem Status Angehalten zugewiesen.
Lösung	<p>Zum Herunterfahren mittels einer der folgenden Methoden aktualisieren Sie die Netzschalter-Aktionen manuell:</p> <ul style="list-style-type: none">• Rufen Sie Energieeinstellungen > Anhalten und Netzschalter-Aktionen auf und wählen Sie dann Ausschalten für "Wenn der Netzschalter gedrückt wird" aus. <p>oder</p> <p>Führen Sie den Befehl "<code>gnome-tweak-tool</code>" aus und wählen Sie anschließend Energieeinstellungen > Anhalten und Netzschalter-Aktionen für "Wenn der Netzschalter gedrückt wird" aus.</p> <ul style="list-style-type: none">• Führen Sie die folgenden Befehle mit Root-Berechtigungen aus:<ol style="list-style-type: none">1. <pre>gsettings set org.gnome.settings-daemon.plugins.power button-power shutdown</pre><p>oder</p><pre>gsettings set org.gnome.settings-daemon.plugins.power power-button-action 'interactive'</pre>2. <code>dconf update</code> <ul style="list-style-type: none">• Ändern Sie das Standardverhalten mithilfe der folgenden Schritte:<ol style="list-style-type: none">1. Erstellen Sie mithilfe von <code>/etc/dconf/db/local.d/01-power</code> eine Datei mit folgendem Inhalt:<pre>[org/gnome/settings-daemon/plugins/power] button-sleep='nothing'</pre>

```
button-suspend='nothing'  
button-hibernate='nothing'  
button-power='shutdown'
```

- Erstellen Sie mithilfe von `/etc/dconf/db/local.d/locks/01-power` eine Datei mit folgendem Inhalt:

```
/org/gnome/settings-daemon/plugins/power/button-sleep  
/org/gnome/settings-daemon/plugins/power/button-suspend  
/org/gnome/settings-daemon/plugins/power/button-hibernate  
/org/gnome/settings-daemon/plugins/power/button-power
```

- Führen Sie den folgenden Befehl aus: `dconf update`
- Benutzer müssen sich ab- und wieder anmelden, bevor die systemweiten Einstellungen wirksam werden.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0, 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.5 und 7.6

i ANMERKUNG: Die obige Problemumgehung funktioniert möglicherweise nicht, wenn das System gesperrt ist. GNOME verhindert das versehentliche Herunterfahren, wenn das System gesperrt ist. Als Sicherheitsvorkehrung lässt GNOME keine energiebezogenen Maßnahmen, wie z. B. das Herunterfahren über Systemverwaltungsschnittstellen wie iDRAC oder durch Drücken des Netzschalters zu, es sei denn, der Benutzer ist aktiv und beim Betriebssystem angemeldet.

i ANMERKUNG: Die obigen Schritte gelten nicht für RHEL 7.4. Der Workaround für RHEL 7.4 ist die Installation des `acpid`-Paketes und das Ersetzen von `/etc/acpi/actions/power.sh` Inhalten durch den folgenden Inhalt:

```
#!/bin/sh  
  
PATH=/usr/sbin:/usr/bin  
  
shutdown -h now
```

Das Installationsprogramm zeigt bei der Installation auf einem iSCSI-Datenträger mittels QLogic QL41000 qedi-basierten Treibern eine Ausnahme an

Beschreibung Bei einem System mit QLogic QL41000 qedi-basierten Treibern zeigt das Installationsprogramm während der Installation von RHEL 7.4 auf einer iSCSI-Festplatte mithilfe des qedi-Transports eine Ausnahmemeldung an.

Ursache Der Start über iSCSI mithilfe der qedi-basierten Treiberauslagerungsfunktion funktioniert auf RHEL 7.4 nicht, da die folgenden Patches im qedi-Treiber fehlen, wodurch RHEL-7.4 über keine Aktivierung für die Karte verfügt:

- `qed: Inform qedi the number of possible CQs`
- `qed: Correct order of wwnn and wwpn`
- `qed: Share additional information with qedf`
- `qed: Support NVM-image reading API`
- `qedi: Add support for offload iSCSI Boot`

Workaround Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.4

Beim Kopieren einer Datei vom USB-Laufwerk auf den Desktop wird keine Statusanzeige angezeigt

Beschreibung	Wenn Sie eine Datei von einem USB-Laufwerk auf den Desktop kopieren, wird die Statusanzeige in RHEL 7.4 nicht angezeigt.
Ursache	Auf dem GNOME-Desktop verfügt Nautilus über ein neues pro Fenster -Benachrichtigungssystem. Wenn Sie eine Datei aus einem Fenster in ein anderes Fenster kopieren, wird sowohl im Quell- als auch im Zielfenster eine Statusanzeige angezeigt. Wenn Sie jedoch eine Datei auf den Desktop kopieren oder verschieben, überträgt Nautilus-Paket die Funktion auf Nautilus-Desktop-Paket, das keinen Fortschritt oder Status anzeigt, da kein UI-Betrieb vorhanden ist. Wenn eine Datei nicht erfolgreich kopiert oder verschoben werden kann, dann wird die Fehlermeldung angezeigt.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann ignoriert werden, da es sich nur um kosmetische Fehler handelt.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4

Link-Flap-Meldungen werden während der Geräteprüfung für QL41xxx-Geräte angezeigt

Beschreibung	Auf dem RHEL 7.4-System werden während der Geräteprüfung für QL41xxx-Geräte Link-Flap-Meldungen angezeigt. Zahlreiche nicht erwartete Link-up- und Link-down-Meldungen werden im Betriebssystemprotokoll angezeigt.
Ursache	Die Link-Flap-Meldungen werden nur während der Treiberprüfung angezeigt. Am Ende wird <code>Link UP</code> festgelegt und nicht geändert. Der endgültige Status der Verbindung <code>Link</code> lautet <code>Link is up</code> .
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4

ip link/ifconfig zeigt RX-Paketverlust für QL41xxx-basierte Schnittstellen an

Beschreibung	Auf dem RHEL 7.4-System mit angeschlossenen QL41xxx-Geräten zeigen <code>ip link -s</code> oder <code>ifconfig</code> den folgenden Paketverlust an:
---------------------	--

```
ip -s link show dev p1p1
6: p1p1: <BROADCAST,MULTICAST,UP,LOWER_UP> mtu 1500 qdisc mq state UP mode
DEFAU LT qlen 1000
link/ether 00:0e:1e:f0:fc:9c brd ff:ff:ff:ff:ff:ff
RX: bytes packets errors dropped overrun mcast
31553072 415678 0 162 0 19646
TX: bytes packets errors dropped carrier collsns
7973881196 5395340 0 0 0 0
```

Ursache	Für dieses Problem ist derzeit keine Ursache verfügbar.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4

Dmesg zeigt Debug-Meldungen für QL41xxx-Geräte

Beschreibung	Auf dem RHEL 7.4-System mit angeschlossenen QL41xxx-Geräten werden die folgenden qed-Treiber-Debug-Meldungen angezeigt: <ul style="list-style-type: none">[61531.866397] [qed_dbg_dump:6797(p1p1)]Collecting a debug feature ["idle_chk"][61531.869558] [qed_dbg_dump:6797(p1p1)]Collecting a debug feature ["idle_chk"][61531.872769] [qed_dbg_dump:6797(p1p1)]Collecting a debug feature ["reg_fifo"][61531.872789] [qed_dbg_dump:6797(p1p1)]Collecting a debug feature ["igu_fifo"]
Ursache	Standardmäßig werden die Debug-Meldungen im Systemprotokoll angezeigt. Diese Meldungen informiert Sie über den Fortschritt der Prüfung.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4

Verfügbare Treiber im OEMDRV-Laufwerk werden während der Installation des Betriebssystems nicht installiert

Beschreibung	Manchmal kann RHEL während der Installation des Betriebssystems das USB-Laufwerk in der Phase der Treiberdatenträgerprüfung nicht nummerieren. Daher können Treiber von LC/OEMDRV nicht installiert werden.
Ursache	Das OEMDRV-Laufwerk wird nicht erkannt, da die Prüfung der Treiber oder der Kickstart in OEMDRV so schnell erfolgt, dass die OEMDRV-Partition nach Abschluss der Prüfung nummeriert wird. Aufgrund der Racebedingung zwischen den verschiedenen zu nummerierenden Peripheriegeräten ist diese Nummerierung des USB-Flashlaufwerks langsam.
Workaround	Führen Sie den Kernel-Boot-Parameterbefehl <code>inst.dd=LABEL=OEMDRV</code> aus. Der Neustart des Betriebssystems wird solange angehalten, bis die USB erkannt wird.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.4


Kein Starten auf iSCSI nach dem Aktivieren von VLAN möglich

Beschreibung	Red Hat Enterprise Linux 7.2 startet nach der Aktivierung von VLAN nicht auf iSCSI.
Ursache	Red Hat Enterprise Linux 7.2 kann keine VLAN-Schnittstelle mithilfe der <code>ibft</code> -Tabelle erstellen.
Workaround	Um auf iSCSI zu starten, fügen Sie den Befehl <code>ip=ibft</code> zur Kernel-Befehlszeile hinzu.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

iSCSI-Schnittstelle wird in der Anaconda-GUI nicht angezeigt

Beschreibung	In einer Netzwerkschnittstelle konfiguriertes iSCSI wird nicht in der Anaconda-GUI angezeigt, da die Anaconda-GUI iSCSI-NIC zu einer schreibgeschützten Schnittstelle macht.
Ursache	Der Nutzer ist nicht berechtigt, die iSCSI-Netzwerkschnittstelle zu konfigurieren. Dies ist eine Änderung des Verhaltens in Red Hat Enterprise Linux 7.3.
Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3

Deaktivieren von SRIOV-vfs von Mellanox-ConnectX-4-Karten führt dazu, dass das Terminal nicht mehr reagiert

Beschreibung	Bei deaktivierten SRIOV-vfs der Mellanox-ConnectX-4-Karte treten Kernel-Fehler auf und es kommt dazu, dass das Terminal nicht mehr reagiert.
Ursache	Die Mlx5-Treiber im Kernel von Red Hat Enterprise Linux 7.3 verfügen über grundlegende Unterstützung von SRIOV in ConnectX-4-Karten. Zum Beheben dieses Problems unter Red Hat Enterprise Linux 7.3 müssen zahlreiche Mlx5-Upstream-Patches implementiert werden.
Workaround	Führen Sie zum Deaktivieren von SRIOV-vfs unter Red Hat Enterprise Linux 7.3 den folgenden Befehl aus: <pre># modprobe -r mlx5_ib mlx5_core # modprobe mlx5_core</pre>
	 ANMERKUNG: Durch Deaktivieren der SRIOV-VFs in dieser Methode werden die physischen Ports gestartet.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3

mei_me zeigt Meldungen zu fehlgeschlagenem Hardwarestart an

Beschreibung	Während des Starts von Red Hat Enterprise Linux 7.3 auf Skylake-DT-Prozessorplattformen werden einige Fehlermeldungen auf dem Bildschirm angezeigt.
Ursache	Der Sunrise Point PCH mit SPS-Firmware macht keine funktionierende MEI-Schnittstelle verfügbar, die der mei_me-Treiber im Chipsatz erwartet.
Workaround	Diese Fehlermeldungen kann ignoriert werden, da es sich nur um kosmetische Fehler handelt.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3

Intel – Sage Flat – iSCSI-LUN wird während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 nicht erkannt

Beschreibung	Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.3 auf einer iSCSI-LUN über eine Intel-X550-Karte erkennt die iSCSI-LUN nicht automatisch. Dadurch kann die Installation nicht durchgeführt werden.
Ursache	dracut hat die Wartezeit bis zur Ausführung der Schnittstelle für Fälle, in denen die Schnittstelle NACH OBEN, aber KEIN-TRÄGER anzeigt, fälschlicherweise um zwei Sekunden von sieben Sekunden auf fünf Sekunden verkürzt. Durch Fehlen dieser zwei Sekunden geht dracut davon aus, dass die Schnittstelle nicht verbunden ist und kann so die LUN nicht erkennen.
Workaround	Verwenden des Startparameters <code>rd.net.timeout.carrier=7</code> während der Installation sowie während des Starts.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3, 7.4 und 7.5

Die Watchdog-Zeitgeberfunktion funktionierte nicht auf Red Hat Enterprise Linux 7.2

Beschreibung	Der Chipsatz-Watchdog-Zeitgeber des Skylake DT-Prozessors ist in Red Hat Enterprise Linux 7.2 nicht aktiviert.
Ursache	Red Hat Enterprise Linux 7.2 verfügte über eine grundlegende Aktivierung des Skylake DT-Prozessors. Fehlende Geräte-IDs werden in Red Hat Enterprise Linux 7.3 hinzugefügt, das vollständige Unterstützung für Skylake DT-Prozessoren bietet.
Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Wiederherstellung wird auf virtuellem RAID 01-Laufwerk nicht gestartet, wenn E/A-Vorgänge durchgeführt werden

Beschreibung	Erstellen Sie ein RAID 01-MD-Array mit zwei Laufwerken und fügen Sie einen Hot-Spare-Datenträger hinzu. Starten Sie dann die E/A-Belastung mit dem Disk IO Tool und entfernen Sie während E/A eins der Laufwerke, die dem MD-Array zugeordnet sind. Nun muss das Ersatzgerät automatisch zum Array und zur Wiederherstellung hinzugefügt werden oder die Neusynchronisierung muss gestartet werden und darf nicht die Geschwindigkeit von 0 KB/Sek. aufweisen. Die Geschwindigkeit in Red Hat Enterprise Linux 7.3 GA beträgt jedoch 0 KB/Sek.
Ursache	Der MD-Array drosselt derzeit den Eingang/Ausgang des Dateisystems nicht, um die Neusynchronisierung zu beschleunigen. Er drosselt nur die Neusynchronisierung, um den Eingang/Ausgang des Dateisystems zu beschleunigen. Dies führt zu wiederholten E/A-Aufforderungen des Dateisystems, um die Neusynchronisierung auf unbestimmte Zeit zu blockieren. Da Disk IO E/A-Vorgänge mit hoher Bandbreite ausführt, muss MD warten, bis E/A-Vorgänge abgeschlossen sind. Der einzige zuverlässige Weg die Neusynchronisierung zu beschleunigen, besteht in der Verringerung der E-/A-Last des Dateisystems.
Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3

Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine ACPI-Warnung an.

Beschreibung	Beim Starten von Red Hat Enterprise Linux 7.3 GA wird die folgende Kernel-Meldung in <code>/var/log/messages</code> angezeigt:
	<pre>localhost kernel: ACPI BIOS Warning (bug): FADT (revision 6) is longer than ACPI 5.0 version, truncating length 276 to 268</pre>
Ursache	Der Kernel von Red Hat Enterprise Linux 7.3 folgt nach wie vor der Spezifikation ACPI-5.0, während das BIOS bereits die Spezifikation ACPI-6 verwendet. Durch das Versionsupdate wird die FADT-Tabelle vom BIOS Red Hat Enterprise Linux 7.3 GA nicht erkannt, da es noch die Spezifikation ACPI-5.0 verwendet.
Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3

Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine mcelog-Fehlermeldung an

Beschreibung	Nach der erfolgreichen Installation und dem Starten von Red Hat Enterprise Linux 7.3 GA im UEFI-Modus wird die folgende Fehlermeldung in <code>/var/log/messages</code> angezeigt:
	<pre>mcelog: Family 6 Model 9e CPU: only decoding architectural errors</pre>
Ursache	Der Fehler ist auf das mcelog-Paket zurückzuführen. Dieses Paket unterstützt nicht den KabyLake-Prozessor. Dieses Problem wird mit dem Upstream-Patch behoben.
Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3

IPv6 UEFI PXE-Installation schlägt fehl

Beschreibung	IPv6 UEFI PXE-Installation schlägt fehl. Das System kann die DHCP-Adresse abrufen, zeigt jedoch nicht das Startmenü an, um ein Betriebssystem auszuwählen, sondern wechselt stattdessen zur grub-Eingabeaufforderung von Linux.
Ursache	<pre>bootloader.efi is hardlinked grubx64.efi</pre> <p>Aufgrund eines festen Links ist grub nicht in der Lage, die Datei bootloader.efi zu laden, und wechselt zur grub-Shell.</p>
Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.3

Intel x520 FCoE schlägt beim ersten Start fehl und führt zum Kernel-Absturz

Beschreibung	Nach dem Installieren von Red Hat Enterprise Linux 7.2 auf einer FCoE-LUN mit Intel-X520-Karte schlägt der erste Start mit einem Kernel-Absturz fehl.
---------------------	---

Ursache	Das Betriebssystem kann keinen FCF auswählen, sodass keine FLOGI gesendet wird. Der Grund für die Nichtauswahl eines FCF ist, dass die FCF-Auswahl jedes Mal zurückgesetzt wird, wenn eine unangeforderte Multicast-Ankündigung vom Switch in einem Intervall von unter zwei Sekunden eintrifft.
Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Konflikt mit irqbalance-Spamnachrichten mit gesperrter CPU

Beschreibung	Irqbalance spammt alle 10 Sekunden Nachrichten mit dem folgenden Codeausschnitt. Der HFI-Treiber legt die Affinität fest und die Omni Fabric-Installation legt <code>/etc/sysconfig/irqbalance</code> auf die Verwendung von <code>exact</code> fest.
---------------------	---

```
IRQBALANCE_ARGS= --hintpolicy=exact
```

Ursache	Irq Balancer scannt die <code>isolcpus-</code> und <code>nohz_full-</code> Kernelmasken und fügt die entsprechenden CPUs zur <code>banned_cpus-</code> Maske hinzu. Dies funktioniert ordnungsgemäß für gültige Masken, aber nicht für die standardmäßigen, leeren Masken. In diesem Fall werden beim Lesen aus dem Sysfs leere Zeichenfolgen zurückgegeben.
----------------	--

```
"\n" or "0x0, \n":
```

Workaround	Eine Problemumgehung besteht im Entfernen des Kommentarzeichens bei Folgendem in <code>/etc/sysconfig/irqbalance</code> :
-------------------	---

```
#IRQBALANCE_BANNED_CPUS=
```

Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2
-----------------	------------------------------

Der Coretemp Treiber fügt eine begrenzte Anzahl der Kerne

Beschreibung	Auf Dell EMC PowerEdge-Servern mit dem Intel Xeon Phi Prozessor der Produktfamilie 72xx und Red Hat Enterprise Linux 7.2 (Kernel-3.10.0-327.36.1.el7 oder höher) kann der <code>coretemp</code> -Treiber nicht mehr als 32 Kerne hinzufügen.
---------------------	--

Ursache	Der <code>coretemp</code> -Treiber ermöglicht das Abrufen des Digitalen Temperatursensors (DTS), der in Intel CPUs integriert ist. Im Kernel 3.10.0-327.36.1.el7 unterstützen die <code>coretemp</code> -Treiber nur bis zu 32 Kerne. Dadurch wird das Hinzufügen der übrigen Kerne verhindert.
----------------	---

Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
-------------------	--

Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2 mit Kernel-3.10.0-327.36.1.el7 oder höheren Versionen
-----------------	--

Turbostat zeigt falsche Informationen

Beschreibung	Das Turbostat Tool in Red Hat Enterprise Linux 7.2 zeigt falsche Informationen bezüglich der C-states und %Busy Parameter für die Intel Xeon Phi Prozessor 72xx Produktfamilie.
---------------------	---

Ursache	Die Turbostat Tool in Red Hat Enterprise Linux 7.2 besitzt nicht die erforderliche fix zur Unterstützung der Intel Xeon Phi Prozessor 72xx Produktfamilie.
----------------	--

Workaround	Es gibt keine Problemumgehung, die derzeit für dieses Problem verfügbar ist.
-------------------	--

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.2

Ethtool berichtet bei niedrigerer Portgeschwindigkeit

Beschreibung Auf PowerEdge-Servern mit Red Hat Enterprise Linux 7.3 wird die Verbindungsgeschwindigkeit des Mellanox ConnectX-4 100-GbE-Ethernet-Adapters als 40-GbE statt 100 GbE gemeldet.

Ursache Der Mlx5-Treiber verfügt nicht über die benötigten Patches zur Identifizierung der Portgeschwindigkeit als 100-GbE-Geschwindigkeit.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.3

Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt eine Fehlermeldung für Treiber

Beschreibung Nach der erfolgreichen Installation von Red Hat Enterprise Linux 7.3 zeigt das System die folgende auf den Treiber bezogene Fehlermeldung in `/var/log/messages`:

```
localhost udisksd[5705]: Error performing housekeeping for drive /org/freedesktop/UDisks2/drives/INTEL_SSDSC2BB120G6R_PHWA62120160120CGN: Error updating SMART data: sk_disk_check_sleep_mode: Input/output error (udisks-error-quark, 0)
```

Ursache Beim Lesen des S.M.A.R.T. (Self-Monitoring, Analysis, and Reporting Technology)-Status testen Befehle auf einen Festplattenerfolgs- oder Fehlerwert, der 8 Bit enthält, die gemäß dem Standard nicht verfügbar sind, aber Nullen sein sollten. Einige Festplatten füllen sie nicht mit Nullen auf, sodass diese Fehlermeldung vermieden werden kann, indem die undefinierten Bits maskiert werden.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.3

Mellanox ConnectX-4 NIC-Schnittstellen sind falsch benannt

Beschreibung Auf Dell EMC PowerEdge-Servern mit Mellanox ConnectX-4 NIC mit Red Hat Enterprise Linux 7.2 werden die Netzwerkschnittstellen falsch angezeigt.

Ursache Auf ConnectX-4-basierten Geräten verfügt jeder physische Port über eine dedizierten PCI-Funktion (PCI = Peripheral Component Interconnect); anders als bei ConnectX-3-Geräten. ConnectX-4-Port **dev_port** wurde nicht als **PCI b/d/f** festgelegt. **dev_port** verfügt über einen dedizierten physischen Port. Während der Überprüfung der Zeichenkette auf **mlx** durch **biosdevname** ist der Wert beider **dev_ports** Null und somit werden die Namen falsch angezeigt.

Workaround Deaktivieren Sie **biosdevname** durch Hinzufügen des Boot-Parameters **biosdevname=0**. Dieser Befehl ermöglicht Red Hat Enterprise Linux 7.2 die Umkehrung der Schnittstelle **systemd** des Namenssystems.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.2

Fehler beim Lesen der Base Address Registers-Adresse in /var/log/messages

Beschreibung	Die Base Address Registers-Adresse (BAR) kann auch nach erfolgreicher Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 nicht gelesen werden. Die folgende Fehlermeldung wird angezeigt:
	<pre>BAR 2: failed to assign [mem size 0x00000040]</pre>
Ursache	Die Linux PCIe-Schicht versucht bei jedem Start, alle PCIe-BARs zuzuweisen. Bei Home-Agent-Geräten auf Intel E5 – 26xx v4 wird nicht erwartet, dass BAR-Register vorhanden sind. Die Home-Agent-Geräte geben jedoch einen positiven Wert zurück, wenn sie vom Kernel abgefragt werden.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Herabgesetztes S130-Volume kann nach dem Neustart nicht entdeckt werden

Beschreibung	Wenn eines der Laufwerke des S130-RAID-1-Volumes ausfällt und das System neu gestartet wird, dann steht das RAID-1-Volume nach dem Neustart nicht zur Verfügung.
Ursache	Das Volume ist so konzipiert, dass es nach der Herabsetzung des S130-Volumes zu read-auto geht und während des nächsten Neustarts als inaktiv markiert wird.
Workaround	Führen Sie <code>mdadm --R /dev/md<number of the drive></code> aus, um das Volume so einzurichten, dass es auch nach einem Neustart im herabgesetzten Modus erkannt wird.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht im unbeaufsichtigten Modus im 16. Laufwerksschacht installiert werden

Beschreibung	Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht im unbeaufsichtigten Modus im 16. Laufwerksschacht installiert werden.
Ursache	Die Benennungskonventionen für Laufwerksschächte stehen in Konflikt mit der BIOS-Laufwerkskonvention im System.
Workaround	Verwenden Sie eine Festplatte, die in einem beliebigen anderen Steckplatz auf dem System installiert ist, um Red Hat Enterprise Linux 7 zu installieren.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Fehlermeldung in Bezug auf den Netzwerkdienst in var/log/messages an

Beschreibung	Wenn <code>idrac-usb-nic</code> während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 aktiviert ist, zeigt das System eine Fehlermeldung in Bezug auf den Netzwerkdienst in <code>var/log/messages</code> an.
Ursache	Wenn <code>idrac-usb-nic</code> während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 aktiviert ist, erstellt das Installationsprogramm entsprechende <code>ifcfg-enp0s20u12u3</code> -Dateien. Wenn Sie die Schnittstelle in <code>idrac</code> umbenennen, schlägt die Zuordnung zwischen <code>NAME</code> und <code>DEVICE</code> fehl.

Workaround	<p>Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie idrac-usb-nic nach der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7. • Erstellen Sie manuell die Zuordnung zwischen NAME und DEVICE in der Datei ifcfg-enp0s20u12u3, und starten Sie den Netzwerkdienst neu. <ul style="list-style-type: none"> ◦ In der ifcfg-enp0s20u12u3-Datei: ändern Sie NAME=idrac. ◦ #systemctl neu starten network.service • Entfernen Sie die Datei ifcfg-enp0s20u12u3.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Hot-Spare kann nicht in der Software-RAID-Konfiguration zugewiesen werden, wenn der virtuelle Datenträger verwendet wird

Beschreibung	Das Zuweisen eines Hot-Spare-Laufwerks für das herabgestufte virtuelle Datenlaufwerk in der Software-RAID-Konfiguration ist nicht möglich, wenn der virtuelle Datenträger verwendet und die folgende Fehlermeldung angezeigt wird:
---------------------	--

```
/dev/md1 has failed so using --add cannot work and might destroy
```

Ursache	Der Quellcode verwendet eine Variable active_disks statt nr_disks , die die Ersatzlaufwerke zählt.
Workaround	Weisen Sie das Hot-Spare-Laufwerk manuell zu. Weitere Informationen finden Sie im <i>S130-Benutzerhandbuch</i> unter www.dell.com/storagecontrollermanuals .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

ACPI zeigt eine Warnmeldung an, wenn System E/A-Bereichskonflikte auftreten

Beschreibung	Die Advanced Configuration and Power Interface ACPI (Erweiterte Konfigurations- und Stromverwaltungsschnittstelle) zeigt eine Warnmeldung an, wenn ein Konflikt zwischen dem Ein-/Ausgabebereich des Systems und dem Betriebsadressbereich (OpRange) vorliegt.
Ursache	Der neueste Kernel in Red Hat Enterprise Linux 7.2 mit ACPI_check_resource_conflict() prüft den gesamten Adressbereich für ein bestimmtes Gerät. Im Watchdog-Zeitgeber und in GPIO (General-Purpose Input/Output) wird sowohl von ACPI als auch vom Betriebssystem auf die Speicheradresse zugegriffen, die von System-IO und OpRange zugeordnet wird.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Die DWS-Anmeldung schlägt unter Red Hat Enterprise Linux 7.2 fehl

Beschreibung	Im OpenManage Server Administrator (OMSA) schlägt die Distributed Web Server-(DWS)-Anmeldung fehl, wenn versucht wird, die Anmeldung über einen anderen Server vorzunehmen.
Ursache	OMSA verwendet openwsman für den Webservice und sfcb als Cim Broker, der über den lokalen Socket verbunden ist. Die SELinux-Policy lässt nicht zu, dass sfcb an diesen Socket schreibt.
Workaround	Fügen Sie eine SELinux-Richtlinie für sfcb hinzu, um auf den lokalen Socket zuzugreifen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.2

Red Hat Enterprise Linux 7.2 zeigt eine Warnmeldung in dmesg-Protokollen an

Beschreibung In Red Hat Enterprise Linux 7.2 zeigt das System eine Warnmeldung in dmesg-Protokollen an:

```
Your BIOS is broken and requested that x2apic be disabled
```

Ursache Standardmäßig ist **x2apic** im BIOS nicht aktiviert.

Workaround Dieses Problem kann übergangen werden, da keine Funktionen verloren gehen. Aktivieren Sie **x2apic** im BIOS.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.2

Ungültige Namenskonventionen für die Intel X710-Karte, wenn NPAR oder NPAR-EP aktiviert ist

Beschreibung Red Hat Enterprise Linux 7 mit Namenskonventionen für Intel X710-Karten durch **biosdevname** ist eventuell nicht für alle Netzwerkgeräte genau.

Ursache **Biosdevname** liest Informationen über wichtige Produktdaten (VPD) vom Netzwerkadapter parallel aus und führt zu einer falschen Namensgebung von Schnittstellen, da die VPD die Kartennamen ungenau ausliest.

Workaround Fügen Sie den Kernel-Boot-Parameter **biosdevname=0** ein, wodurch das System zur ursprünglichen systemd-Namenskonvention zurückkehrt.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.2

Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Fehlermeldung in "/var/log/messages" an

Beschreibung Nach dem Neustart von Red Hat Enterprise Linux 7 zeigen die PCIe-Geräte eine Fehlermeldung in der Protokolldatei **/var/log/messages** an:

```
kernel: pci 0000:01:00.0: can't claim BAR 6 [mem 0xffff80000-0xffffffff  
pref]: no compatible bridge window
```

Ursache Die Adressen der Erweiterungs-ROM-BARs enthalten ungenaue Werte.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.2

Red Hat Enterprise Linux 7 lässt sich nach der erfolgreichen Installation auf iSCSI, FC oder FCoE nicht neu starten

Beschreibung Red Hat Enterprise Linux 7 lässt sich nach der erfolgreichen Installation unter Verwendung von virtuellen Datenträgern, auf iSCSI, FC oder FCoE, nicht neu starten.

Ursache Virtuelle Datenträger werden nach einem Unmount-Versuch des Betriebssystems nicht ausgehängt.

Workaround Führen Sie einen manuellen Neustart mithilfe des iDRAC oder ein physisches Zurücksetzen des Systems durch.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.x

Red Hat Enterprise Linux 7 zeigt eine Meldung über ein unbekanntes Netzwerkereignis (Unknown Netevent) während des FCoE-Startvorgangs an

Beschreibung Während des Startvorgangs von Red Hat Enterprise Linux 7, das auf einem FCoE-LUN installiert ist, zeigt das System die Meldung **Unknown netevent 5** in der Protokolldatei **/var/log/messages** an.

Ursache Die Meldung wird aufgrund fehlender Steuerungsprogramme (Handler) für Netzwerkereignisse angezeigt, wie z. B. NETDEV_REGISTER, NETDEV_CHANGEADDR, NETDEV_CHANGENAME und NETDEV_PRE_UP.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Beim Ethtool-Offline-Test für Netzwerkgeräte kehren diese nicht in ihren vorherigen Zustand zurück.

Beschreibung Nach dem Durchführen des Ethtool-Offline-Tests für Netzwerkgeräte wird die Gateway-IP-Adresse von den Geräten nicht neu zugewiesen.

Ursache Nicht verfügbar

Workaround Führen Sie den Befehl **#ifdown emX** vor dem Test und den Befehl **#ifup emX** nach dem Test manuell aus, um die Schnittstelle wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Installation auf iSCSI-LUN zeigt einige Meldungen über unbekannte Symbole (Unknown Symbol) an

Beschreibung Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 auf iSCSI-LUN zeigt das System einige **Unknown symbol**-Meldungen in der Protokolldatei **/var/log/messages** an.

Ursache Die Meldung wird angezeigt, weil die iSCSI-Laufwerke mit unterschiedlichen Versionen von Header-Dateien kompiliert sind.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

NVMe-Geräte werden während der Installation von Red Hat Enterprise Linux nicht erkannt

Beschreibung Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux werden die NVM-Express-Geräte als **Unknown** aufgeführt.

Ursache Das Installationsprogramm kann den Hersteller und die Modellbezeichnung der NVMe-Geräte nicht erkennen.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht neu gestartet werden, nachdem die Installation auf iSCSI-LUN erfolgreich war

Beschreibung	Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht neu gestartet werden, nachdem die Installation auf iSCSI-LUN erfolgreich war, wenn die iSCSI-Adapter-Netzwerkeinstellungen auf „Static IP“ (Statische IP) festgelegt sind.
Ursache	Während des Neustarts wird die statische IP des Ziel-System nicht erkannt.
Workaround	Starten Sie das System unter Verwendung von iSCSI mit der Client-IP-Adresse auf /boot/grub2/grub.cfg .
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Red Hat Enterprise Linux 7 startet möglicherweise nicht im UEFI-Modus

Beschreibung	Wenn Sie nach dem Start von Red Hat Enterprise Linux 7 in den UEFI-Modus von der Festplatte aus C eingeben, um die grub-Befehlszeile aufzurufen, und dann den Befehl <code>exit</code> eingeben, startet das System automatisch neu und zeigt den Red Screen of Death (RSOD) an.
Ursache	Das Startladeprogramm Grub2 wird beendet, bevor die Systemdienste vollständig ausgeführt wurden.
Workaround	Drücken Sie auf Esc, um die grub-Befehlszeile zu schließen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Die Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 mit dem virtuellen iDRAC-Datenträger wird nicht fortgesetzt, wenn das iDRAC-Netzwerk auf den freigegebenen LOM-Modus eingestellt ist

Beschreibung	Bei der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 mit dem virtuellen iDRAC-Datenträger, bei dem das iDRAC-Netzwerk auf den Modus Shared LOM (Freigegebenen LOM) festgelegt ist, initiiert das Installationsprogramm von Red Hat Enterprise Linux 7 einen Neustart auf dem LAN-on-Motherboard (LOM)-Gerät.
Ursache	Wenn Spanning Tree auf dem Switch aktiviert ist, kann es zu einer Verzögerung bei der Switch-Port-Weiterleitung des Netzwerkverkehrs kommen. Diese Verzögerung führt zum Verlust der Verbindung zum iDRAC oder dem virtuellen Datenträger und die Installation wird angehalten. Nach einiger Zeit wird die Konnektivität wiederhergestellt, aber die Installation fährt nicht fort. Dies ist ein erwartetes Verhalten des Installationsprogramms.
Workaround	Deaktivieren Sie Spanning Tree Protocol (STP) legen Sie während der Installation mit dem virtuellen Datenträger PortFast auf den Uplink-Port zum iDRAC.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7

Eine Kernel-Panic tritt auf, wenn die OMSA-Dienste auf Red Hat Enterprise Linux 7 gestartet werden

Beschreibung	Eine Kernel-Panic tritt auf, wenn die OpenManage Server Administrator (OMSA)-Dienste auf Red Hat Enterprise Linux 7 gestartet werden.
---------------------	---

Ursache	Der Kernel braucht möglicherweise mehr Zeit für die Wartung der Kernel-Timer-Funktionen und setzt eine Kennzeichnung, um zu verhindern, dass der andere Code die Zeitgeber-Hardware (APIC-Zeitgeber) zurücksetzt. Anschließend wird die Zeitgeber-Hardware für eine Zeitüberschreitung bis zu 100 ms programmiert, um die Kernel-Zeitgeber-Funktionen auszuführen. Bei der nächsten Zeitgeber-Hardware-Unterbrechung wird diese Kennzeichnung entfernt. Es besteht jedoch ein Fehler im Kernel, bei dem die Kennzeichnung in einem bestimmten Codierungspfad ignoriert werden kann. In diesem Fall kann die Zeitgeber-Hardware auf den falschen Zeitüberschreitungswert eingestellt werden. Dieser falsche Zeitüberschreitungswert kann über 10 Sekunden betragen und während dieser Zeit können keine Kernel-Timer-Funktionen ausgeführt werden.
Workaround	Aktualisieren Sie den Kernel zu Z-Stream-Kernel.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Wenn der virtuelle Datenträger nicht initialisiert ist, kann Red Hat Enterprise Linux 7 nicht auf 4K-Sektoren-Festplatten installiert werden

Beschreibung	Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 auf RAID 0-Volumes, die auf Festplatten mit 4K-Sektoren erstellt wurden, wird ein unbekannter Fehler und die Meldung Setting up the installation environment (Einrichten der Installationsumgebung) angezeigt.
Ursache	Die Zeitberechnung für das Löschen der GUID-Partitionstabelle (GPT) Magic Number ist inkorrekt für 4K-Sektoren-Festplatten.
Workaround	Initialisieren Sie die VD und installieren Red Hat Enterprise Linux 7.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Ungültige Namenskonventionen für die Anschlüsse der Emulex OneConnect OCe14102-UX-D-Karte, wenn NPAR-EP aktiviert ist

Beschreibung	Die Namenskonventionen von Red Hat Enterprise Linux 7.0 mit Emulex OneConnect OCe14102-UX-D-Karten durch biosdevname sind eventuell nicht für alle Netzwerkgeräte genau. Daher werden die Partitionen 3 und 4 aller vier Anschlüsse von Emulex nicht wie erwartet benannt.
Ursache	Biosdevname weist eine Beschränkung auf, durch die nicht mehr als 7 PCI-Funktionen verarbeitet werden können.
Workaround	Fügen Sie den Kernel-Boot-Parameter "biosdevname=0" hinzu, dieses führt wieder zu ethN-Benennung.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Verschieben der Datei „soft link.desktop“ nicht möglich

Beschreibung	Die Datei „soft llink.desktop“ kann nicht mit type=link verschoben werden.
Ursache	Es kann keine Verbindung zur Quelle von softlink hergestellt werden.
Workaround	Verwenden Sie einen Softlink als feste Verbindung.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht gestartet werden, wenn die Option „Deaktivieren ausführen“ deaktiviert ist

Beschreibung	Red Hat Enterprise Linux 7 kann nicht im UEFI-Modus gestartet werden, wenn die Option Deaktivieren ausführen im BIOS-Modus deaktiviert ist.
Ursache	Die pagelookup-Tabelle, ist mit NX-Flag gekennzeichnet, sodass während der Ausführung der Seite der Seitenfehler auftritt.
Workaround	Deaktivieren Sie nicht die Option Deaktivieren ausführen im BIOS oder verwenden Sie die Standard-BIOS-Einstellungen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7

Installation von Red Hat Enterprise Linux im UEFI-Modus 7 nicht möglich

Beschreibung	Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 ist das Anaconda-Installationsprogramm nicht in der Lage, einen Starteintrag unter der Verwendung von EFIbootmgr im UEFI-Modus zu erstellen.
Ursache	EFIbootmgr ist nicht in der Lage, einen UEFI-Starteintrag zu erstellen, wenn die Startvariablen der Festplatte C: (unter BIOS) größer als 1024 Bytes sind. Dies ist eine bekannte Einschränkung.
Workaround	<ol style="list-style-type: none">1. Entfernen Sie alle startfähigen Geräte unter Hard Drive C: (aufgeführt im BIOS unter der Option „F11“).2. Starten Sie im Legacy-BIOS-Modus und ändern Sie die Starteinstellung auf UEFI-Modus.3. Starten Sie den Server neu, fügen Sie die Geräte, die entfernt wurden, unter Hard Drive C: wieder ein und führen Sie eine Neuinstallation durch.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Beim dem Hinzufügen eines zweiten Slave zum Bond wird nach dem Verbindungstyp gefragt und zusätzliche Verbindungstypen werden angezeigt

Beschreibung	Um die Bonding-Interferenz zwischen dem Master und dem Slave zu erstellen, fragt der Slave nach dem Verbindungstyp und zeigt zusätzliche Verbindungstypen an.
Ursache	Netzwerk-Manager filtert nicht den für den Slave erforderlichen Verbindungstyp.
Workaround	Dieses Problem kann übergangen werden, da keine Funktionen verloren gehen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Loopback-Gerät wird in den Netzwerkeinstellungen als „Unbekannt“ angezeigt

Beschreibung	Netzwerkeinstellung des lokalen Hosts wird für Loopback-Schnittstelle als „Unbekannt“ angezeigt.
Ursache	Netzwerk-Manager verwaltet nicht die Loopback-Schnittstelle.
Workaround	Dieses Problem kann übergangen werden, da keine Funktionen verloren gehen.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Kernel-Panik beim Neustart oder Herunterfahren, wenn Mellanox Team installiert wird.

Beschreibung Neustart des Systems führt zu Kernel-Panik, wenn das System über ein Bündelungsgerät mit Mellanox ConnectX-3-Geräten als Slaves verfügt.

Ursache Kernel-Panik tritt auf, wenn Mlx4_ib-Treiber auf die Slave-Datenstruktur zugreift, die während des Neustarts bereits freigesetzt wird.

Workaround Stellen Sie sicher, dass der Mlx4_ib Treiber vor dem Neustart nicht geladen wird.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

PCIeSSDs melden falsche pciehp-Nachrichten während des Systemstarts

Beschreibung Während des Startvorgangs von Red Hat Enterprise Linux 7 werden Meldungen im Zusammenhang mit "pciehp" auch angezeigt, wenn keine Hotplug-Aktivitäten vorliegen: **pciehp 0000:82:05.0:pcie24: Device 0000:84:00.0 already exists at**

Ursache Während des Startvorgangs versucht der Kernel vor dem Wechsel in den Standby-Modus ein bereits vorhandenes Gerät hinzuzufügen.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

VMM zeigt Windows Server 2012 nicht im Drop-Down-Menü an

Beschreibung VMM zeigt Windows Server 2012 nicht im Drop-Down-Menü eines neuen VM-Fensters an.

Ursache Es wurde kein Eintrag für Windows Server 2012 im VMM erstellt.

Workaround Es kommt zu keinem Funktionsverlust. Sie können Windows Server 2012 nach der Auswahl eines beliebigen allgemeinen Windows-Elements aus der Drop-Down-Liste installieren.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Ethtool-Verbindungstest schlägt im Offline-Modus auch dann fehl, wenn das Kabel an den Port angeschlossen ist

Beschreibung Ethtool-Verbindungstest schlägt im Offline-Modus auch dann fehl, wenn das Kabel an den Port angeschlossen ist

Ursache Ein PHY-Link benötigt fünf Sekunden, um den Link zu aktivieren.

Workaround Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

PXE-Start schlägt mit einem Systemabsturz fehl, wenn Red Hat Enterprise Linux 7 auf dem lokalen Speicher installiert ist und der tftp-Server über eine ungültige EFI-Start-Datei verfügt

Beschreibung	Wenn Red Hat Enterprise Linux 7.0 auf dem lokalen Speicher installiert ist und wir versuchen, über PXE in den UEFI -Modus zu starten, wo die PXE-Installation über eine ungültige EFI -Start-Datei im tftp -Server verfügt, sollte der Start von Red Hat Enterprise Linux 7.0 auf den lokalen Speicher stattfinden, schlägt jedoch mit Red Screen of Death (RSOD) fehl.
Ursache	<ol style="list-style-type: none">1. Shim muss den Grub von dort laden, wo der Shim sich befindet, das entsprechende Kontrollkästchen ist derzeit nicht markiert.2. RSOD tritt auf, da es keine Prüfung des Mauszeigers in den Unhook-Systemdiensten gibt, was für das Laden der Images verantwortlich ist.
Workaround	Stellen Sie sicher, dass die gültige EFI -Start-Datei im tftp -Server konfiguriert ist.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

NVMe-Treiber meldet E/A-Fehler bei unerwartetem Einsetzen oder Entfernen

Beschreibung	NVMe-Treiber meldet mehrere Puffer-E/A-Fehler bei unerwartetem Entfernen und unerwartetem Einsetzen eines NVMe-Geräts und die folgende Fehlermeldung Buffer I/O error on device nvme0n1, logical block 0 wird angezeigt.
Ursache	Funktion für unerwartetes Entfernen und unerwartetes Einsetzen (SRSI, Surprise Removal Surprise Insertion) wird nicht unterstützt.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Lesen von EEPROM von einem Broadcom-Gerät über Ethtool führt zu Soft-Lockup

Beschreibung	Mit Broadcom-Netzwerkadaptern führt das Lesen von EEPROM über Ethtool -e<Schnittstellename> zu einem CPU-Soft-Lockup, wenn das Kabel nicht an den Port angeschlossen ist.
Ursache	Wenn das Kabel nicht angeschlossen ist, wird die Taktrate des Geräts basierend auf der im NVRAM definierten EnergiesparmodusEinstellung langsam. Aus diesem Grund dauern EEPROM-Lesevorgänge sehr lange und führen zu einem Soft-Lockup der CPU.
Workaround	Stellen Sie sicher, dass das Kabel an den spezifischen Port angeschlossen ist, bevor mit dem Lesen von EEPROM auf diesem Port begonnen wird.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Fehler während des ersten Starts auf iSCSI-Datenträger

Beschreibung Wenn Red Hat Enterprise Linux Version 7.0 vom Broadcom 10G-Netzwerkadapter auf dem iSCSI-Laufwerk installiert wird, zeigt **dmesg** die folgende Fehlermeldung an:

```
Failed to empty BRB.  
Storm stats were not updated for three times.  
Driver assert.  
Begin crash/panic dump.
```

Ursache BRB wird während des iSCSI-Starts nicht durch den **bnx2x**-Treiber bereinigt, welcher zuvor durch den **UNDI**-Treiber verwendet wurde.

Workaround Starten Sie das System neu.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Das Aktivieren von virtuellen SR-IOV-Funktionen führt sowohl auf Intel- als auch auf Mellanox-Karten zu ungültigen Namenskonventionen für die Netzwerkgeräte

Beschreibung Beim Neustarten sind die Benennungskonventionen von **biosdevname** möglicherweise nicht für alle Netzwerkgeräte korrekt, wenn virtuelle SR-IOV-Funktionen durch **systemd** sowohl auf Intel- als auch auf Mellanox-Devices gleichzeitig aktiviert sind.

Ursache Der **mlx4_core**-Treiber benötigt mehr Zeit für die Überprüfung aller VFs, was zum Beenden von **biosdevname** führt.

Workaround Mithilfe der **sysfs**-Methode SR-IOV auf Intel aktivieren.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Mellanox-Karte zeigt unterstützte Link-Modi nicht als 40 G an

Beschreibung Die Mellanox 40G-Netzwerkkarte zeigt die unterstützten Link-Modi nicht als 40 G an. Stattdessen werden sie als 10 G angezeigt.

Ursache Der Mellanox-Treiber setzt keine 40 GB-Bits in unterstützten und beworbenen Links.

Workaround Dieses Problem kann übergangen werden, da keine Funktionen verloren gehen.

Betrifft Red Hat Enterprise Linux 7.0

Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 auf einem Laufwerk mit einer vorhandenen btrfs-Partition nicht möglich

Beschreibung	Während der Installation von Red Hat Enterprise Linux 7 nach der Auswahl eines Laufwerks mit vorhandenem btrfs-Dateisystem ist das Anaconda-Installationsprogramm nicht in der Lage, die btrfs-Partitionen zu löschen.
Ursache	Das Anaconda-Installationsprogramm ist nicht in der Lage, die Subvolumes von btrfs-Dateisystemen zu löschen.
Workaround	Stellen Sie sicher, dass sich keine vorhandenen btrfs-Partitionen auf der Festplatte befinden.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Syslog zeigt Fehler im Zusammenhang mit Netzwerkdienst an

Beschreibung	Syslog zeigt die folgenden Fehlermeldungen an, die darauf hinweisen, dass network.service ist fehlgeschlagen ist: <pre>Failed to activate 'em1': Connection 'em1' is not available on the device em1 at this time. Connection activation failed: Connection 'em1' is not available on the device em1 at this time. Failed to start LSB: Bring up/down networking. Unit network.service entered failed state.</pre>
Ursache	nmcli kann beim ersten Mal keine Statusinformationen der Netzwerkschnittstelle im Skript des Netzwerkdienstes erhalten. Der zweite Versuch ist erfolgreich.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen verloren gehen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Verschieben des OpenManage Server Administrator-Symbols auf dem Desktop nicht möglich

Beschreibung	Verschieben des OpenManage Server Administrator-Symbols auf dem Desktop nicht möglich. Meldung Error while copying wird angezeigt.
Ursache	Mit der Festplatte verknüpfte .desktop dateien sind nicht ausreichend mit Informationen zur Quelldatei ausgestattet.
Workaround	Dieses Problem kann übergangen werden, da keine Funktionen verloren gehen.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

ras-mc-ctl-Befehl zeigt Fehlermeldung in Verbindung mit DIMM-Etiketten an

Beschreibung	Wenn Sie den Befehl ras-mc-ctl --print-labels ausführen, zeigt das System die Fehlermeldung No dimm labels for Dell Inc an.
Betrifft	Red Hat Enterprise Linux 7.0

Ursache	rasdaemon ist nicht in der Lage, Informationen zu DIMMs aus der SQLite-Datenbank zu erfassen. Ebenso kann rasdaemo die DIMM-Etiketten nicht unter der Verwendung von dmidecode für die neuen Speicher-Controller erraten.
Workaround	Diese Fehlermeldung kann übergangen werden, da keine Funktionen betroffen sind.

Einschränkungen

Nicht anwendbar

Ressourcen und Support

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Dokumentationsangebot für Ihren Server.

Tabelle 2. Zusätzliche Dokumentationsressourcen für Ihren Server

Task	Dokument	Speicherort
Konfigurieren des Servers	Weitere Informationen zum Einsetzen des Servers in ein Rack finden Sie in der mit der Rack-Lösung bereitgestellten Rack-Dokumentation oder im Dokument <i>Handbuch zum Einstieg</i> , das mit Ihrem Server geliefert wurde.	https://www.dell.com/poweredgemanuals
	Weitere Informationen über das Einschalten des Servers und die technischen Daten zum Server finden Sie in der Dokumentation <i>Handbuch zum Einstieg</i> , die Sie zusammen mit dem Server erhalten haben.	https://www.dell.com/poweredgemanuals
Konfiguration Ihres Servers	Weitere Informationen zu den iDRAC-Funktionen sowie zum Konfigurieren von und Protokollieren in iDRAC und zum Verwalten des Servers per Remote-Zugriff finden Sie im iDRAC-Benutzerhandbuch <i>Integrated Benutzerhandbuch für Dell Remote Access Konfigurationstool</i> .	https://www.dell.com/idracmanuals
	Informationen über das Installieren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.	https://www.dell.com/operatingsystemmanuals
	Informationen zum Verständnis von Remote Access Controller Admin (RACADM)-Unterbefehlen und den unterstützten RACADM-Schnittstellen finden Sie im <i>iDRAC-RACADM-CLI-Handbuch</i> .	https://www.dell.com/idracmanuals
	Weitere Informationen über das Aktualisieren von Treibern und Firmware finden Sie in den Abschnitten Treiber und Firmware herunterladen in diesem Dokument.	www.dell.com/support/drivers
Verwaltung Ihres Servers	Weitere Informationen zur Server-Verwaltungssoftware von Dell EMC finden Sie im <i>Dell EMC Systemverwaltungsübersicht-Handbuch</i> .	https://www.dell.com/openmanagemanuals

Tabelle 2. Zusätzliche Dokumentationsressourcen für Ihren Server (fortgesetzt)

Task	Dokument	Speicherort
	Weitere Informationen zu Einrichtung, Verwendung und Fehlerbehebung in OpenManage finden Sie im Dell EMC <i>OpenManage Server Administrator – Benutzerhandbuch</i> .	https://www.dell.com/openmanagemanuals
	Weitere Informationen über das Installieren, Verwenden und die Fehlerbehebung von Dell EMC OpenManage Essentials finden Sie im zugehörigen Dell EMC <i>Benutzerhandbuch</i> www.dell.com/openmanagemanuals > <i>OpenManage Essentials</i> .	https://www.dell.com/openmanagemanuals
	Weitere Informationen zur Installation und Verwendung von Dell SupportAssist finden Sie im Dell EMC <i>SupportAssist Enterprise-Benutzerhandbuch</i> .	https://www.dell.com/serviceabilitytools
	Eine Erläuterung der Funktionen von Dell EMC Lifecycle Controller (LC) finden Sie im zugehörigen <i>Benutzerhandbuch für den Lifecycle Controller</i> .	https://www.dell.com/idracmanuals
	Weitere Informationen über Partnerprogramme von Enterprise Systems Management siehe Dokumente zu <i>OpenManage Connections Enterprise Systems Management</i> .	https://www.dell.com/esmmanuals
	Weitere Informationen über das Anzeigen von Bestandslisten, zur Durchführung der Konfigurations- und Überwachungs-Tasks, im Remote-Zugriff Einschalten und Ausschalten von Servern und Aktivieren von Warnungen für Ereignisse auf Servern und Komponenten unter Verwendung des Dell EMC Chassis Management Controller (CMC) finden Sie im <i>Chassis Management Controller – Handbuch</i> .	https://www.dell.com/esmmanuals
Arbeiten mit Dell PowerEdge RAID-Controller	Weitere Informationen zum Verständnis der Funktionen der Dell PowerEdge RAID-Controller (PERC) und Bereitstellung der PERC-Karten finden Sie in der Dokumentation zum Speicher-Controller.	www.dell.com/storagecontrollermanuals
Grundlegendes zu Ereignis- und Fehlermeldungen	Weitere Informationen zur Prüfung der Ereignis- und Fehlermeldungen, die von der System-Firmware und den Agenten, die die Serverkomponenten überwachen, generiert werden, finden Sie im	www.dell.com/openmanagemanuals

Tabelle 2. Zusätzliche Dokumentationsressourcen für Ihren Server (fortgesetzt)

Task	Dokument	Speicherort
	Referenzhandbuch für Ereignis- und Fehlermeldungen Dell Event and Error Messages Reference Guide.	
Fehlerbehebung beim System	Weitere Informationen zum Identifizieren und Beheben von Problemen mit dem PowerEdge-Server finden Sie im <i>Fehlerbehebung bei PowerEdge-Servern – Handbuch</i> .	https://www.dell.com/poweredgemanuals

Themen:


- [Herunterladen von Treibern und Firmware](#)

Herunterladen von Treibern und Firmware

Es wird empfohlen, die aktuellen Versionen von BIOS, Treibern und System Management-Firmware auf dem System herunterzuladen.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Web-Browser-Cache vor dem Herunterladen der Treiber und Firmware leeren.

1. Navigieren Sie zu www.dell.com/support/drivers.
2. Geben Sie im Abschnitt **Treiber und Downloads** die Service-Tag-Nummer Ihres Systems in das Textfeld **Geben Sie eine Dell Service-Tag-Nummer, eine Dell EMC Produkt-ID oder ein Modell ein** ein und klicken Sie dann auf die Rechtspfeil-Schaltfläche.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie keine Service-Tag-Nummer haben, klicken Sie auf **PC ermitteln**, damit das System die Service-Tag-Nummer automatisch erkennen kann.
3. Klicken Sie auf **Treiber und Downloads**.
Es wird eine Liste anwendbarer Downloads angezeigt.
4. Laden Sie die Treiber oder Firmware auf ein USB-Laufwerk, eine CD oder eine DVD herunter.

Kontaktaufnahme mit Dell EMC

Dell EMC bietet verschiedene Optionen für Online- und Telefonsupport an. Da die Verfügbarkeit dieser Optionen je nach Land, Region und Produkt variiert, stehen einige Services möglicherweise in Ihrer Region nicht zur Verfügung.

Sie erreichen den Vertrieb, den Technischen Support und den Kundendienst von Dell EMC unter <https://www.dell.com/contactdell>.

Wenn Sie nicht über eine aktive Internetverbindung verfügen, können Sie Kontaktinformationen auch auf Ihrer Auftragsbestätigung, dem Lieferschein, der Rechnung oder im Produktkatalog finden.